



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
104 (1894)**

99 (12.4.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-58501](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-58501)



# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphische Adressen:  
Journal Mannheim.  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2509.

Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Dringender 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 2.80 pro Quartal.

Insertate:  
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.  
Die Resten-Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
Herrn Redakteur Herrn. Wehen.  
für den lok. und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Interenten-Teil:  
Karl Apfel.  
Notationsdruck und Verlag bei  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erlte Mannheimer  
Typographische Anstalt).  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 99. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 12. April 1894.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 12. April.

Der deutsche Reichstag erklärte in seiner gestrigen Sitzung die Wahlen der Abgeordneten Hoffe (ntl.), Weber (Centrum), Preis (Cölnmar), Bayerlein (ntl.), für gültig, beanstandete dagegen die Wahlen der Abgeordneten Greiß-Röln (Centrum), Krupp (ntl.), Lütich (frei. Vereinigung), v. Gerlach (cons.), Möller-Dorimund (ntl.), Bonleon (ntl.), Siegle (ntl.), und Dr. Böttcher (nat.). Der Reichstag nahm sodann den vom Abgeordneten Schöber (frei. Vereinigung) beantragten Gesetzentwurf betreffend die Rindungsfristen der Handlungsgehilfen mit mehreren Abänderungen an. Die zweite Verathung des Centrumsantrages betreffend die Abänderung der Concursordnung wurde auf Antrag des Abgeordneten v. Bennigsen (nat.) von der Tagesordnung abgesetzt.

Zu den Reichssteuererlassen weist die „Nordb. Allg. Ztg.“ darauf hin, daß die Regierung es wohl gern gesehen haben würde, wenn die Finanzreform und die Steuererlasse im Reichstage durchberathen wären, daß sie aber keinen Anlaß habe, dem Streben einer Partei, die nur ein agitatorisches und Wahlinteresse daran habe, namentlich das Tabaksteuererlass der Prozedur des Abwürgens zu unterziehen, durch ein Bestehen auf ihrem Schein zur Hälfte zu kommen um so weniger, als die finanzpolitische Situation, wie sie durch die willkürliche Erhöhung der Einnahmen im Staatsvorschlage seitens einer Mehrheit des Reichstages gestaltet werden sollte, es auch den Freunden der Tabaksteuererlasse und des Reichsfinanzreformgesetzes im Reichstage erschwert haben dürfte, für ihre Auffassung mit Argumenten einzutreten, die sich aus einer anderen Situation ergeben. Das offizielle Blatt fährt dann fort: „Gelänge es jetzt der Partei, zu siegen, die es nach nichts weiter gelüftet, als mit dem Triumphgeschrei vor die Wähler zu treten, daß sie auch die Tabakfabrikatssteuervorlage abgewürgt habe, so würde naturgemäß später die Möglichkeit, mit diesem Projekt von Neuem vor den Reichstag zu treten, nicht so einfach liegen, als es der Fall sein möchte, wenn die finanzpolitische Opposition sich nicht darauf wird berufen können, daß die in Frage stehende Vorlage im Frühjahr 1894 durch ein Votum des Reichstages abgelehnt worden sei. Diese und andere Erwägungen können den verbündeten Regierungen es nahe legen, jetzt nicht mehr Eifer für die Durchberathung der Steuererlasse zu prästiren, als der Reichstag in seiner Mehrheit erkennen läßt.“

Ueber die allmähliche Befreiung des ländlichen Grundbesitzes, namentlich kleineren und mittleren Umfangs, von Unterpfandschulden zu erleichtern, bieten sich — so schreibt die „Bad. Correspond.“ — als empfehlenswerthe Mittel sog. Amortisationsdarlehen dar, bei welchen, wie bei den Anleihen von Gemeinden auf Inhaberpapieren, der Schuldner sich verpflichtet, durch fortgesetzte Zahlung eines bestimmten Prozentsatzes des ursprünglichen Schuldkapitals (Annuität) die Schuld alljährlich sowohl zu verzinsen als zu verringern und damit in einer bestimmten Zeit gänzlich zu tilgen. Neben den Hypothekendarlehen sind auch die Sparkassen in der Lage und geeignet, den Realcredit durch derartige Amortisationsdarlehen zu fördern. Zunächst gilt es allerdings das Verständnis der wirtschaftlichen Vortheile dieser Darlehensform unter den Kreditbedürftigen zu verbreiten und ihnen darzulegen, daß gerade jetzt bei dem gegen früher wesentlich geringeren Zinsfuß für Darlehen auf Unterpfand die Verpflichtung zur Leistung von Amortisationsbeiträgen eingegangen werden kann, ohne daß dies als Ueberbürdung empfunden werden wird. Ueber die Zeitdauer der Schuldentilgung vermittelt Annuitäten je nach der Höhe des Zinsfußes und des Amortisationszinsfußes geben Amortisationstafeln, wie sie im Handbuch über das bad. Sparkassenrechnungswesen Seite 179—185 abgedruckt sind, Auskunft.) Wie der „Bad. Correspond.“ mitgeteilt wird, hat nun das Großb. Ministerium des Innern die Amortisationsvorstände beauftragt, geeignete Gelegenheiten, wie Kreisvereinigungen, Gemeindeversammlungen, landwirtschaftl. Versprechungen etc. zu benützen, um bei den ländlichen Grundbesitzern das Interesse für Amortisationsdarlehen zu wecken. Man wird aber auch annehmen dürfen, daß die Sparkassen mit Gemeindebürgerschaft, namentlich diejenigen, deren Kapitalanlagegebiet vorwiegend ländliche Kreise umfaßt, im Hinblick auf die volkswirtschaftliche und sozialpolitische Bedeutung der Frage einer Entschuldung des Grundbesitzes sich die Gewährung von Amortisationsdar-

lehen und die Umwandlung gewöhnlicher Darlehen auf Unterpfand in Amortisationsdarlehen bereitwillig zur Aufgabe machen. Eine Abänderung der Satzungen bezw. die Aufnahme neuer Bestimmungen hierfür dürfte nirgends erforderlich sein. Was die Kündigung betrifft, so kann die der Kündigung der Sparer ausgelegte Sparkasse auf das Recht der Kündigung ihren Schuldnern gegenüber nicht verzichten, wie es auch erwünscht ist, dem Schuldner die Möglichkeit einer Abzahlung vor der planmäßigen Tilgungszeit offen zu lassen. Immerhin empfiehlt es sich für Amortisationsdarlehen die Zulassung zu geben, daß bei einer im Falle von Selbstarbeit notwendig werdenden Aufkündigung zunächst die Darlehen ohne Amortisation gekündigt werden. Im Uebrigen sollten die Bedingungen für Amortisationsdarlehen den Verhältnissen des Schuldners angepaßt sein, namentlich keine zu hohen Strafzinsen für den Fall der Nichtinhaltung der Fälligkeitsstermine festsetzen. Wünschenswert wäre auch, daß das Amortisationsdarlehen eine geringere Verzinsung als für gewöhnliche Hypothekendarlehen gefordert würde. Eine solche Begünstigung wäre schon in der durch die jährlichen Kapitalabzahlungen wachsenden Realität begründet.

In Bulgarien rumoriert wieder der europäische Hexenkessel. Eine höchst interessante Mittheilung erhält die „R. Z.“ aus Sofia. Ungemein rührig, schreibt das rheinische Blatt, ist die bulgarische Opposition gegenwärtig an der Arbeit, ein Bündniß mit Rußland anzubahnen, um ihrem Bemühen, Stambulow zu verdrängen, den bisher vergeblich gesuchten Erfolg zu sichern. Eine besondere Bedeutung gewinnt diese Haltung der Opposition durch die eigenthümliche Sprache, welche man neuerdings wieder in russischen Blättern Bulgariens gegenüber findet. Es ist zweifellos, daß die heutige erbitterte Opposition in Sofia ein gefährliches Spiel treibt, denn es ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß der bulgarische Ruf nach russischer Hilfe und Einmischung bei dem allzeit hilflosen Rußland Erhöhung findet und nach alldemärrischen Manier die schon gebotene Taktik der „nichtamtlichen Intervention“ wieder in Anwendung kommt.

### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 11. April.

59. öffentliche Sitzung der 2. Kammer.

Am Regierungstisch: Staatsminister Dr. Noll, Geh. Rath Zoos, Geheim Oberregierungsrat Krüspferger, Ministerialrath Wehner und Ministerialrath Braun.

Das Haus setzt die Verathung des Unterrichts-

budgets fort.  
Abg. Wacker (Zentr.): Der Staatsminister habe gestern mit Recht betont, daß unsere Hochschulen hier nur Freunde haben. Wir seien bereit, sie in Blüthe zu erhalten und alle Mittel hierzu bewilligen, selbst wenn sie eine noch schwerere Last bringen würden. Man thue seiner Partei Unrecht an, wenn man — wie dieser zu glauben scheint — meine, sie wolle die Universitäten, wie sie zur Zeit ihrer Gründung und noch nach Jahrhunderten waren, wieder. Das wäre unmöglich. Ein lath. Theologie-Professor habe sich soweit verirren können, von dem Unterrichtsminister zu sagen, daß er auf allen Gebieten seines Wirkens nur Segen gestiftet hat. Gewiß hat unser Unterrichtsminister auf allen Gebieten seines amtlichen Wirkens den besten Willen, nur Segen zu stiften, aber das „hat“ ist etwas, über das man verschiedener Meinung sein kann. Wenn ein lath. Theologie-Professor einem Unterrichtsminister, der zugleich Kultusminister ist und an den Arbeiten eines jahrelangen Kulturkampfes wesentlichen Antheil hat, einem Minister mit solcher Laufbahn und Vergangenheit solches Lob spendet, muß ihm Verschiedenes mangeln, was ein latholischer Theologie-Professor haben soll. Redner ist auch der Meinung, daß unsere Universitäten der Reform bedürftig sind in sachlicher und in persönlicher Hinsicht und in letzterer an Haupt und Gliedern. Die Reformbedürftigkeit an den Gliedern sei gestern besprochen worden. Notwendiger noch sei die Reform an Haupt: dem Professoren-Collegium. Gottesglaube und die Religion unabhängig von der Konfession sei die Grundlage des Idealismus und die Schutzwehr gegen Verirrungen. Dem Wirken der Religion müsse an unsern Hochschulen der breitetste Spielraum geschaffen werden. Daran mangele es aber. Die latholisch-theologische Fakultät in Freiburg habe sich schwer vergeben, daß sie nicht von selbst es dahin gebracht hat, daß man etwas vom Universitätsgottesdienst höre. Er müsse wünschen, daß an unsern Universitäten Glauben und Tugend unserer Schüler nicht gefährdet werden von den Universitäten selbst. Der Materialismus spiele an unsern Universitäten eine geradezu bedenkliche Rolle. In seiner Gesellschaftslehre trete die Natur der Jugend so stark zu Tage, wie bei unsern Universitäten. Das sei eine ganze heillose Geschichte. Selbst der Kommissionsbericht deute an, daß hervorragende Professoren nur bei materieller Besserstellung zu halten sind. Wenn die Jugend idealen Geist haben solle, ei! so sollen die Professoren zuerst diesen idealen Geist haben. Die Tagesarbeit der Universitätsprofessoren sei an sich gemessen sehr gering. Die Arbeit im Hörsaal selbst müsse allerdings die kleinste Zeit in Anspruch nehmen, aber so sei es nicht, daß die Professoren fast das halbe Jahr als Freizeit haben müssen. Dazu sei das Stu-

dium zu teuer. Man schränke die Ferien auf 3 Monate ein. Je länger die Ferien, desto theurer das Nichtstudiren. (Geisterleit.) Ein schwerer Mißstand, namentlich in der juristischen Fakultät, sei, daß das Studium meist nichts als eine Vorbereitung für das Examen sei und deshalb oft zu spät beginne. Ein schwerer Mißstand seien die dem Redner unklar gebliebenen Gehaltsverhältnisse der Professoren. Ganz besonders reformbedürftig scheine ihm aber die Art und Weise der Befegung der Lehrstühle. Hier seien die Zustände unerträglich. Manche Befestigungen von Lehrstühlen haben eine keineswegs erbauliche und rühmliche Vorgeschichte. Was bestrebe oft ein förmliches Handeln. Redner fragt, ob die Freiheit der Wissenschaft als schrankenlose Ungebundenheit sich soll zeigen dürfen, oder wie die Freiheit, wie man sie auf sonstigen Gebieten hat, und ob sie ihre Schranken an der Freiheit anderer Gebiete haben soll? Sollen andere Richtungen und ihre Vertreter mundtot gemacht werden? Soll die Freiheit der Wissenschaft dahin führen, daß ihre Vertreter den Generalslab des aggressiven Atheismus und Antikatholizismus abgeben? Soll es so sein, daß die Lehrer der freien Wissenschaften Theoretiker sind, denen die Vertreter der Sozialdemokratie als Praktiker zur Seite gehen oder nachfolgen. (Schwacher Beifall im Centrum.)

Staatsminister Noll hat mit Vergnügen gehört, was der Abg. für Ettlingen von der Pietät gegen die Gründer der Universitäten sagte. Was der Vorredner dann nach der persönlichen Seite sagte, so wolle er nicht näher darauf eingehen. So alt er geworden sei, in jenem Punkte sei er nicht herblich. Er habe sich stets mit dem Gefühl beunruhigt, das Gute zu wollen. Er müsse den Gelehrten in Schutz nehmen, der den Anlaß zu den Bemerkungen des Vorredners gab. Derselbe habe auf dem Gebiete der christlichen Kunst die größten Verdienste und wer wisse, was die Kunst gerade für die lath. Kirche bedeute, werde mit Hochachtung von diesem Manne sprechen. Was die Anleihe betreffe, so wären die Ausführungen des Vorredners richtig, wenn die Verhältnisse so lägen, wie der Abgeordnete angenommen habe. Der Vorredner habe die Universitäten einer eingehenden Kritik unterzogen. Sein Standpunkt war aber der Billigkeit nicht entsprechend. Es gibt keine Einrichtung der Welt, die nicht reformbedürftig wäre. In früherer Zeit waren die Universitäten Lichtpunkte und es sei nicht richtig, daß die jetzigen Verhältnisse so traurig und ohne Ideale seien. Wenn das Jahrhundert herum ist, wird es, wenn neue Verhältnisse kommen, die gute alte Zeit sein. 1870 zogen die Lehrer und Schüler von unsern Universitäten in den Kampf für das Vaterland und haben damit gezeigt, daß auch unsere Zeit noch Ideale hat. Der Staatsminister verweist darauf, wie in früheren Zeiten, die besser als die heutigen sein sollen, es mitunter zu Kampfen zwischen Bürgern und Studenten kam. Dem Abgeordneten für Offenburg bemerkt der Minister, daß bei den Prüfungen auch auf die allgemeine Bildung gesehen werde. Wir geben uns alle Mühe, die theologischen Fakultäten in engerer Fühlung zu halten mit der Universität und in diesen Fakultäten werde doch auch das gepflegt, was der Vorredner wünsche. In der evangelisch-theologischen Fakultät lasse man auch beide Richtungen zum Worte kommen. Glaube und Tugend der Studenten würden nicht gefährdet. Wir würden heute bei der schrankenlosen Oeffentlichkeit sofort aus den Zeitungen Angehörigkeiten erfahren. Äußere Maßregeln, eine Zwangskontrolle, das könne er auch heute nur wiederholen, haben nichts genügt, sondern geschadet. Die Freiheit der Wissenschaft sei nicht Schuld an den falschen Auffassungen kleiner Leute. Was die Kerpierung des alten Professors betreffe, so sei es selbstverständlich für den Menschen das Schönste, wenn er sich nur mit dem beschäftigt, was ihn ganz erfüllt. Allein das sei doch kein Vorwurf, wenn Einer dann sage, er möchte dieses Glück wieder haben. „Wenn ich den Abgeordneten für Ettlingen frage, ob er nicht auch wieder Theologe werden will, dann bin ich überzeugt sagt er mir Ja!“ (Abg. Wacker nickt zustimmend. Große Geisterleit.) Die Grobheit der Gelehrten sei vorüber. Ebenso sei die Zeit des Professors vorbei, der sich nicht mehr erinnert, ob er zu Mittag gegessen hat. Was die Auskunst über die persönlichen Verhältnisse betreffe, so sei er immer dazu bereit. Ueber die Regelung der Gehälter haben schon Besprechungen stattgefunden. Die Sache sei aber sehr schwierig und daher über dieses Stadium noch nicht hinausgekommen. Sie werde auch etwas theurer. Vor einigen Jahren habe er erklärt, daß wir dann einen Dispositionsfond haben würden, worüber jedoch der Budgetpräsident seine Entrüstung äußerte. In Würtemberg bestche der Fond. Nur Lichtseiten habe der akademische Beruf durchaus nicht. Sehr tüchtige Leute können in Folge der Ungunst der Konstellation lange Jahre ohne Gehalt und Anstellung bleiben. Die Mediziner bekommen die großen Einnahmen hauptsächlich als Ärzte und nicht als Lehrer. Die Nerven und Kraft gerade der Mediziner werden so angepannt, daß sie nicht lange vorhalten und da ist es nur billig, wenn die Einnahmen groß sind. Was die mangelnde Sehaftigkeit der Professoren anbelangt, so sei sehr leicht von Idealismus reden, wenn einer Familie hat und deshalb einige tausend Mark ausschlagen soll. Bei Verurtheilungen spielt übrigens auch das ideale Moment mit, daß der Berufene des größeren Wirkungskreises wegen annimmt. Von Verurtheilungen erfahre man vielfach dann nichts, wenn der Berufene bleibt. Wir haben in Heidelberg einen Gelehrten, um den uns ganz Europa bedauert, v. Dunsen. Trotz vieler und glänzender Anerbietungen ist er in Heidelberg geblieben und hat uns nicht einmal Anzeige von den Verurtheilungen gemacht, die wir erst hinterdrein erfahren. Ein anderer Gelehrter, in Freiburg, hat einen Ruf nach München ausgeschlagen und bleibt mit sehr erheblichem kleinerem Gehalt in Freiburg. Das sind gar nicht seltene Fälle. Ueber das System der Verurtheilungen werden wir nicht hinauskommen. Redner glaubt, daß unsern Universitäten im Großen und Ganzen nichts zu wünschen übrig lassen und daß wir den Männern, die ihr reiches Wissen und Können in den Dienst des Staates stellen, dankbar seien. Der ideale Geist wird auf unsern Universitäten geför-



Aus Stadt und Land.

Mannheim, 12. April 1894.

Der Großherzog teilte gestern verschiedenen Personen Audienzen, u. A. Herrn Geh. Kommerzienrath Freudenberg in Weinheim. Nachmittags hörte der Großherzog den Vortrag des Dr. Freiherrn von Babo.

Die Erbgröbherzoglichen Herrschaften begaben sich gestern nach Ruggen, um dort einer Aufführung des Herrischen Lutherspiels anzuhören. Der Erbgröbherzog begibt sich von dort nach Rülhausen, während die Frau Erbgröbherzogin nach Freiburg zurückkehrt.

Der Kaiser in Karlsruhe. Der Kaiser dürfte in den frühen Vormittagsstunden des nächsten Sonntags in Karlsruhe eintreffen und den größeren Teil des Sonntags mit den Erbgröbherzoglichen Herrschaften zusammen verbringen. Da der Kaiser wünscht, daß der private Charakter seines Besuchs gewahrt werde, so sind besondere Vorbereitungen für den Empfang und den Aufenthalt desselben nicht getroffen, auch dürfte ein Programm für die Zeit des kaiserlichen Besuchs nur in den allgemeinsten Umrissen aufgestellt werden, so daß für augenblickliche Entschlüsse ein ziemlich breiter Spielraum bleibt. Auf den rein privaten Charakter des bevorstehenden Kaiserbesuchs dürfte es auch zurückzuführen sein, daß den Blättern bis jetzt noch keine Mitteilungen über den letzteren zugegangen sind. Da der Kaiser sich jeden öffentlichen Empfang und Begrüßung verbietet, unterbleibt auch die Befragung der öffentlichen Gebäude.

Erstes deutsches Bundeschießen. Eine Reihe von Ehrenpreisen sind neuerdings angemeldet worden u. A. von dem Protetor, dem Großherzog von Hessen: von der Berliner Schützengilde 2000 M.; von der Mainzer Schützengilde 2000 M.; von den Damen der Mainzer Schützengilde 600 M.; vom Schützenverein Offenbach a. M. 300 M.; von der Schützengilde Frankfurt zwei Ehrenpreise von je 100 M.; von der Montagsegelgesellschaft in Mainzer Turnverein 200 M.; vom Mainzer Ruderverein 200 M. und vom ersten Schützenmeister Herrn F. X. Heerb, Mainz, 200 Mark. Der Großherzog von Hessen wird mit seiner Gemahlin dem Bundeschießen anwohnen. Die Herrschaften werden den Festzug vom Salon des Großh. Palais ansehen. Der Großherzog hat als Landesherr und Protetor des Ersten Deutschen Bundeschießens auch den Kaiser zum Besuch desselben eingeladen. Eine Entschloßung ist noch nicht erfolgt.

Die städtischen Anlagen des Heidelberger- und Neckarthores sind seit dem Aprilbeginn trotz Trockenheit in Folge ungewöhnlich warmer Frühlings-Temperatur, wahrhaft herausgeputzt mit roschenwidestem Blumen- und Blüthenschmuck und mit wohlthuend-frischem Rasen. Die Lindenbäume stehen um die Stadt herum bereits in zierlichem, lichtgrünem Blätterstadium. Den wundervollsten Anblick gewähren die fiedlich-grünen, dichtbelaubten tatarischen Erbsenbaum-Sträucher (Caragana arborea), jetzt noch ohne ihre sonst unansehnlichen Blüthchen. Wundervolle gefüllte Kössen der japanischen Mandelpflaume (Amygdalopsis Lindleyana s. Prunus triloba) bedecken die Zweige selbst noch ganz kleiner oder auch hochgezoener Stämmchen, und es ist überaus erfreulich, in diesen lieblichen Aprikosen-Sträuchern den guten Geschmack der städtischen Gärten zu erkennen. Gelbblühende Forsyth-Sträucher, sowie Magnolien haben den Höhepunkt ihres Blüthens bereits überschritten. Jetzt sind Kirichen, Mandel- und Aprikosenbäume, sowie weisse Birn- und allerlei Pflanzenbäume an der Reihe. Kirschpflaumen (Prunus cerasifera), z. B. am West-Statensgarten des Stadtparks, in demselben Pappelblüthpflaume (Pr. Petzoldi), überhaupt Steinobstbäume, stehen alle bereits in voller Blüthenpracht vor uns, denn wir sind wieder normaler Frühjahrs um fast einen Monat voraus. Schon sieht man überall die japanischen Quittensträucher (Pirus japonica) in üppiger, blutrother Blüthenflor (in Abart auch, z. B. im Stadtpark, in blaurothen oder weissen Blüthen), das japanische Refektorien mit gelben, und das mit weissen Blüthen ähnelnde Art (Kerria japonica und Rhodotypos kerrioides) sind, z. B. im Stadtpark, schon in Blüthe getreten. Auch stehen bereits die blutrothe Schöntraube (Ribes sanguineum s. Calobotrya sanguinea), im Stadtpark Gordon's Schöntraube (R. Gordianum), in verschiedenen Vorgärten Goldtraube (R. aureum und tenuiflorum) blühend da. Und schon rücken sich die Naglein oder Springen, sowie die erotischen Glacinen zum Aufblühen. Die verschiedenen Ahornbäume stehen schon einige Zeit in lichtgrünem Blüthenschmuck, und an den Räkern erblickt man die ausgebildeten Hülsefrüchte. Was aber das Auge jedes sinnigen Naturfreundes in den neuen Ringanlagen im Osten der Stadt und an der Fabrikstrasse wahrhaft entzückt, sind inmitten der schön-grünen Rasenteppiche die jetzt in aller Glorie erblühten Tulpen in rothen, gelben und weissen, einfachen und gefüllten, oder in mit den Farben bedekten gemalten Franzen-Tulpen, zwischen noch frisch-gebliebenen tiefblauen, rosafarbenen oder weissen Hyacinthen, nachdem nun die Seile-Zeit (der Sc. aivalis und amoena) bereits abgelaufen ist. Anstatt des Crocus sieht man jetzt

den. Wir lassen auch alle Richtungen zum Worte kommen, und wenn es auch einmal einen Kampf gibt, so ist der Kampf der Vater der Dinge. Redner hofft, daß unsere Universitäten weiter blühen werden. (Beifall bei den Nationaliberalen).

Abg. Fischer (Zentr.) würde bedauern, wenn der Abg. Wittmer mit seinem gestrigen Wunsch auf Streichung des ganzen Extraordinariums im Hause Anhang fände. Wenn die niedrigen Gehalte von Beamten im Rang der Universitätsprofessoren 5000 M. betragen, so werde man die Aufbesserung für die Professoren bewilligen müssen, deren Gehalt bis jetzt nur 4000 M. ist.

Abg. Dug (Zentr.): Er habe gestern nur gesagt, es solle nicht als Lehrfach vorggetragen werden, was nur Lehrmeinung sei. Von einem Eingreifen der Staatsgewalt, einer Zensur gegen die Wissenschaft, habe er nichts gesagt.

Abg. W. K. (nat.-lib.) kann aus seinen eigenen Erfahrungen bezeugen, daß in unserer akademischen Jugend noch ein gutes Stück Idealismus steckt. Wenn etwas äußerlich zu erinnern ist, so ist es das, daß ein gewisser Luxus sich geltend macht, den Redner lieber vermieden sehen möchte. Hier sollten besonders die Eltern ihren Einfluß wirken lassen. Redner bemerkt gegen Kaiser, daß in Heidelberg eher mehr als früher gearbeitet werde. Den Abg. Wader verweist Redner darauf, daß in Heidelberg ein Universitätsdienst bestesse. Was die Professoren betreffe, so sei Wader von dem Minister schon das Nötigste gesagt worden. Von Professorenintrigen und Professorenhändeln wisse man in der neueren Zeit in Heidelberg nichts mehr. Ein Gegensatz zum bürgerlichen Leben bestehe nicht. Rittermaier, Blumstahl, Bartsch u. haben sich in regier Weise am öffentlichen Leben betheiliget. Redner glaubt, daß die Frage der Anleihe dringend sei und möchte eine solche auch seinerseits eher vermieden sehen. Wittmers Aeußerung, daß man beim Streichen die Parität beobachten solle, habe ihn mit Beruhigung für die Heidelberger Sternwarte erfüllt, denn er sei überzeugt, daß die Bibliothek für Freiburg genehmigt werde. Von der Erklärung des Staatsministers betr. die Universitätsbibliothek Heidelberg ist Redner nicht befriedigt gewesen. Ein Neubau bräuchte allein mehrere Jahre. Redner bittet dringend um Einstellung einer ersten Baunote im nächsten Budget.

Abg. Kiefer (nat.): Wir wissen ganz gut, was das Wort Atheismus bedeutet, wenn es von orthodoxer, protestantischer oder katholischer Seite kommt. Man bekämpft damit alle diejenigen, die nicht in jedem Buchstaben mit jener Seite einer Meinung sind. Redner glaubt, daß der Kultusminister eine andere Meinung über die Freiheit der Wissenschaft habe, wie der Abg. Dug. Wäre das anders, dann müßten wir den Kultusminister angreifen. Redner schließt mit einem Appell, die Freiheit der Wissenschaft hoch zu halten.

Abg. R. (Soz.): Ein dogmatischer Katholik, wie Dug, dürfe die wahre Lehrfreiheit gar nicht anerkennen, und deshalb glaube er nicht, daß Dug und der Staatsminister einer Meinung seien. Eine Politik, die eine Verhöhnung herbeiführen wolle, müsse er eine Politik der matten Limonade nennen. Redner verwahrt sich dagegen, daß das Andenken eines der größten Weltbeherrschern, wie Darwin, dadurch gekränkt werde, daß man seine Lehre als „Zeug“ bezeichne. (Zuruf des Abg. Wader.) Sie sind ja Derjenige, der das sagen muß!

Abg. Heimburger (Dem.): Redner wisse, daß in vielen Studenten noch ein guter Idealismus herrsche. Andererseits mache aber ein gewisses Streberthum sich geltend. Mit dem Fleißmangel der Studenten sei es nicht so arg. Man sehe eben nur diejenigen, die bummeln. Manchmal seien auch die Vorlesungen darnach, daß die Studenten nicht fleißig sind. Was die freie Wissenschaft betreffe, so gebe es Leute, die es nicht extragen können, wenn das Wort Atheismus oder Darwinismus fällt. Diesen Leuten sei allerdings nicht zu helfen. Es sei Sache des Taltes und des Herzens, daß Ueberzeugungen nicht so ausgesprochen werden, daß sie Dritte verletzen. Aus der Sozialdemokratie sei das Gute herauszuschälen. (Abg. Kiefer: Sehr richtig.) Es werden Fehler von den Männern der freien Wissenschaft wie von den Orthodoxen gemacht. Die Wahrheit ist nicht so einfach. Das kopernikanische Weltssystem war einst auch nur eine Hypothese. Die Abgeordneten Neumann und Dug sollten allerdings nicht in so despektirlicher Weise von Männern der Wissenschaft sprechen, die zu den besten Namen gehören.

Abg. Wader (Zentr.): Er habe betreffs des Professors in der katholisch-theologischen Fakultät nicht von der Kunst, sondern von einer Lohhubelei gesprochen. Wie könne der Minister davon sprechen, daß Glaube und Tugend der Studierenden nicht gefährdet sind, wo hunderte und tausende von beweisbaren Fällen vorliegen? Auf schwere Mißstände weise es hin, wenn ein von Amerika bezogener Professor, der sogar in unser Parlament berufen wurde, pekuniärer Vorteile wegen wieder nach Amerika wandert. Ein anderer Fall sei, daß ein Geschichtsprofessor, kaum berufen, wieder auswandert. Redner hofft, daß die theologische Fakultät recht bald dem Heidelberger Beispiel folgt und einen solchen Gottesdienst einrichtet. R. widere er, daß er seine Ueberzeugung weder als Mensch noch als Priester irgend zu unterdrücken habe. Den Abg. R. habe er dagegen in dem schwerwiegenden Verdacht, daß jener aus Opportunitätsgründen so sprechen

müsse wie heute. Wir wissen noch nicht, in welches Lager Sie kommen, wenn die Jhrigen Sie einmal abgeschüttelt haben.

Vizepräsident Klein hält derartige Aeußerungen für unstatthaft.

Abg. Wader: Dann seien auch die entsprechenden Aeußerungen R. unstatthaft.

Vizepräsident Klein: Wenn R. sich so ausgedrückt habe, wie Wader sage, sei das ebenfalls unstatthaft. Er habe aber nichts Verlegendes in R.'s Aeußerungen finden können.

Abg. Wader: Wenn der Präsident dafür kein Verständnis hat, muß er noch Maudes lernen.

Vizepräsident Klein: Eine solche Sprache gegen den Präsidenten ist unstatthaft.

Abg. Wader: Was R. gegen ihn gesagt habe, sei zu hart gewesen.

Vizepräsident Klein: Die Sache sei erledigt.

Abg. Wader (fortfahrend): R. habe in höchst verlegendender Weise und mit unerhörter Verleumdung des katholischen Gefühls gesprochen. Den Unterrichtsminister mache er darauf aufmerksam, daß R. und Kiefer Arm in Arm marschirten, um die Regierung aufzufordern, die freie Wissenschaft, die die Sozialdemokratie meine, durchzuführen. Redner schließt, indem er bemerkt, daß er vorher in der Hitze des Gedächtnis in seinen Aeußerungen gegen den Präsidenten zu weit gegangen sei. Er spreche sein Bedauern darüber aus.

Staatsminister R.: Er habe nicht die Einrichtung von Vorträgen auf religiöses Gebiet zugesagt, sondern gesagt, daß die Kräfte für das von dem Vorredner Genönschte bereits vorhanden seien und solche Vorträge dann auch eintraten. Dem Anhören von Theorien werde eine zu große Bedeutung beigelegt. Es wäre recht fatal mit unserer Jugend beizustimmen, wenn sie ohne Weiteres die Theorien annehmen würde. Sie wäre dann überhaupt nicht reif für die Universitäten. Den ausgezeichneten Gelehrten, den Wader angegriffen habe, müsse er verteidigen. Der Hauptgrund, warum Holtz ging, waren seine Studien über die amerikanische Geschichte, das Lebenswerk von Holtz. So arg erschreckt darüber, daß neben Kiefer auch R. für die Freiheit der Wissenschaft eintrat, sei er nicht worden. Wenn es sich um die Freiheit der Welt, der Kirche handelt, dann marschiren Sie ja auch mit R. (Abg. Kiefer: Arm in Arm! Heiterkeit.) Bei den Wahlen, bei der Anhebung des Jesuitengesetzes finden Sie sich ebenfalls. Es gibt sogar Dinge, wo sich alle Parteien zusammenfinden. Es sei doch ganz erfreulich, daß jene Partei in der Frage der Freiheit der Wissenschaft vernünftige Anschauungen haben. Auch das Wort von der Limonadepolitik habe ihn nicht sehr erschreckt. Er wisse, daß wir verschiedene Anschauungen haben.

Abg. Reumann (Zentr.) präzisirt seine gestrigen Aeußerungen. Es habe in Freiburg eigenthümlich berührt, daß in dem Freiburger städtischen Verein die freidenkenden Professoren und die Sozialdemokraten sich zusammen gefunden haben.

Abg. Gerber (Zentr.) An der Universität Freiburg bestehe die Freiheit der Wissenschaft nicht. Der Darwinismus herrsche. (Gelächter.) Die Wahrheit sei immer vorhanden, es trage sich nur, ob die Menschen sie erkennen. Die Geschichte der Wissenschaft sei eine Geschichte der Irrthümer, die christliche Wahrheit bestehe seit Jahrtausenden. Die Gelehrten seien uneinig, nur die katholischen Gelehrten seien einig. Die Wissenschaft koste viel Geld. Warum sei es unmöglich, eine katholische Universität bei uns zu gründen?

Abg. R. (Soz.) bittet, ihm zum dritten Male das Wort zu geben. Es erhebt sich dafür nur der Abg. Stegmüller. Darauf äußert Abg. R. in persönlicher Bemerkung: Die Ausfälle Waders gegen ihn lassen Wader als Priester der christlichen Liebe in wenig gutem Lichte erscheinen. Was die Abschüttelung betreffe, so sei Wader selbst schon eine Zeit lang laut gestellt worden. Redner sei seit 25 Jahren überzeugter Sozialdemokrat und habe noch nie die sozialdemokratischen Forderungen verlegt. Er müsse seine Aeußerung, daß Wader gezwungen sei, der kirchlichen Autorität auch seine persönliche Ansicht zu unterwerfen, vollständig aufrecht erhalten.

Abg. Kiefer (persönlich): Er sei kein Atheist, aber aus dem Munde eines Sozialdemokraten klingt ihm die Wahrheit ebenso entgegen, wie aus dem Munde eines katholischen Theologen. Der Pantheismus und der Glaube an einen persönlichen Gott seien nicht identisch, aber in einem philosophischen Hörsaal beide wohl berechtigt.

Abg. W. (persönlich) stellt Heimburger gegenüber fest, daß Wader gestern die materialistischen unflüchtigen Studenten als die Regel bezeichnete.

Abg. Wader (persönlich): Er habe gegen den Willen der überwiegenden Mehrheit der Fraktion seiner Zeit eine Pause in seiner parlamentarischen und politischen Thätigkeit einzutreten lassen. Die gegenwärtige Behauptung sei unwahr.

Abg. Kiefer (nat.-lib.) schließt in seinem Schlußwort die Honorarverhältnisse der Universitäten, worauf dann die Sitzung auf Donnerstag verlagert wird.

Feuilleton.

Aus den Reihen der Tänzerinnen des Wiener Hofoperballets hat sich vor Kurzem der Tod eine der Lebensfreudigsten geholt. Der Schmerz der Kollegen und Kolleginnen war aufrichtig — so wird aus Wien berichtet — und sie beileiten sich, einen Kranz auf die Bahre der Todten niederzulegen. R. genug wurden sie im Trauerhause empfangen und auf die Frage, ob sie sich korporativ an dem Leichenbegängnis betheiligen dürften, erhielten sie eine seltsame Antwort. Man lehnte die Betheiligung rundweg ab mit der Begründung, die Schwester der Verstorbenen — eine Aristokratin — würde durch sehr verstimmt werden, weil diese es ohnehin nie verzeihen konnte, daß die Todte dem Ballet angehört habe. Die Kollegen haben diesen Wunsch fast durchwegs respektirt, die Kolleginnen aber schütteln sich gedringt — zu demonstrieren. Sie folgten Alle dem Kondukt, und schließlich nahmen sie sämtlich Gelegenheit, den trauernden Hinterbliebenen und ganz besonders der erwähnten aristokratischen Schwester — persönlich zu kondoliren.

Ueber den großen Goldfund in der Pyramide von Dahschur berichtet Hauptmann a. D. Zanera, der als Teilnehmer an der letzten Stangen'schen Orientreise den im Museum von Gizeh aufgestellten Schatz als einer der ersten Europäer gesehen hat, in Stangen's „Kultur. Feiertag.“: Wenn man bedenkt, daß der einfache Materialwerth an Gold und Steinen, abgesehen von dem Werthe, den die Arbeit und das Alter den Gegenständen verleiht, von Sachverständigen auf 40,000 Pfund, gleich 800,000 Mark geschätzt wird, so läßt sich die Erregung begreifen, die sich ganz Kairo's bemächtigte. Am 7. und 8. März fanden die Arbeiter der Ausgrabungskommission in der Fiegepyramide von Dahschur den großen Schatz, in den nächsten Tagen wurde er nach Kairo gebracht und bereits am 11. März im Museum von Gizeh öffentlich aufgestellt. Die Schätze stammen meist aus der Zeit der 12. Dynastie, also aus den Jahren von 3064 bis 2861 vor Chr. und scheinen damals zusammengestohlen und in der Fiegepyramide verbergt worden zu sein; vielleicht haben auch die Eigenthümer selbst sie hier vor Räubern verbergt. Mehrere Kartuschen zeigen die Namen der Könige Amenemha III., Usersefen III. und Usersefen III. Den Glanzpunkt bilden die Gloisonne-Arbeiten. Ein kleines Totopolumenbouquet mit verschlungenen Sitteln ist geradezu reizend. Die Dargestellten sind

aber drei sogenannte Brustschlöffer mit äußerst feinen Gloisonn von Gold und die durch sie gebildeten Figuren, eingeleigt in Türkis, Sapis, blauer und grüner Basa u. s. w. Die Figuren sind durchbrochen gearbeitet. Diese Brustschlöffer bilden kleine Haas, Tempelchen. Die Figurendarstellung ist sehr mannigfaltig: Sperber mit Königskrone, mit ausgebreiteten Flügeln, Gottheiten u. Außer den Brustschlöffern sind noch andere reizende Gloisonne-Arbeiten, Nilmesser als Broschen u. s. w. vorhanden, dann einzählende Skarabäen, so z. B. einer aus Amethyst mit Goldplatte, in die die Kartusche eingraviert ist; einer aus einem Türkis, andere aus dunklen Steinen u. s. w. Lange Ketten aus Amethystperlen und Pasten liegen an den Seiten. Aus Gold steht man allerliebste kleine Löwen, Löwenklauen, Rulchein, Schlüsselketten, ähnlich den norwegischen und eine Menge von anderen Dingen. Eine emailirte Kulkerschale aus Gold ist vorzüglich, wie sie der beste moderne Juwelier nicht besser machen könnte. Dann folgen Ringe mit Skarabäen, Schälchen aus Sapis mit Gold eingefaßt, Malabargeräthe u. s. w. Alle Stücke sind gut erhalten, als ob sie neugelassen aus der Hand des Juweliers kämen. Sie konnten nicht nur in Bezug auf ihren Kunstwerth, sondern auch auf die tadellose Erhaltung, man möchte sagen Neuheit, die Fierde des Schönersterns eines heutigen Juweliers ersten Ranges bilden. Nur die stark oxydirten Spiegel, welche sich beim Schatz befinden, verrathen, daß sie Jahrhunderte in der Fiegepyramide gelegen haben. Dieser neue Fund wird bald die Aufmerksamkeit der ganzen gebildeten Welt auf sich ziehen. Unwillkürlich fragt man sich: auf welcher hohen Kulturstufe müssen doch vor etwa 3000 Jahren diese Menschen bereits gestanden haben, da sie nicht nur Kistenbauten, wie die Pyramiden, sondern auch solche Werke der Goldschmiedekunst fertigten!

Ein Aprißherz, al frosco, vielleicht der erfolgreichste und umfangreichste zugleich, der je dagewesen ist, wurde, so schreibt man, von dem bekannten Humoristen Artemus Ward im Jahre 1880 in seinem — Opler war fast die gefamete Einwohnerstadt der amerikanischen Stadt Cleveland (Ohio). Am 31. März jenes Jahres erschien in der dortigen Zeitung „Plain Dealer“ die begeisterte Schilderung eines wenige Meilen von Cleveland aufgeschlagenen Aqueerlagers. Es hieß darin u. A.: König und Königin sind direkt Nachkommen der Pharaonen. Sie haben schon die ganze Welt durchzogen, und die auf ihren Reisen ermordeten Kurioitäten

bilden eine durch ihre Seltsamkeit und orientalische Färbung so eigenartige und malerische Sammlung, daß es in keinem Theile der Welt eine ähnliche geben kann. Die Wahrheitsliebe des bejahrten Königspaares grenzt an das Ueberbarte. Es wird behauptet, daß sie sich schon verschiedene Male verjüngt haben und eigentlich gar nicht wissen, wie alt sie sind; sie waren seit Jahrhunderten Augenzeugen aller großen Weltereignisse und sind im Besitze der Geheimnisse verlorener Rüste und Fertigkeiten. Der Aqueerlord macht mit seinem Blick auf die Erde unmaßvollen weissen Bart einen unbeschreiblich ehrwürdigen Eindruck. Die Tochter ist an einem anderen Nachkommen der Pharaonen vermählt, — an ein Ideal männlicher Schönheit. So passen sie gut zusammen, denn die junge Frau, eine zweite Kleopatra, ist von traumhafter Lieblichkeit; er: beim Anblick dieser dunklen Schönheit wird die Verzauberung des Antonius klar und begreiflich. Groß ist ihr Reichthum an edlen Pferden, viele sind von rein arabischer Rasse, darunter ein milchweisses Ros, für das dem Stamme schon fabelhafte Summen geboten waren, aber ohne Erfolg, da ein Aberglauben herrscht, daß eine Trennung von dem Wunderthiere dem Stamme Unglück bringen würde.“ Die Bewohner von Cleveland und Umgebung wurden dringend ermahnt, den Besuch des Lagers am nächsten Tage nicht zu veräumen, da die Aqueer am 2. April schon ihre Felle abzugeben und weiterzuziehen gedächten. Der 1. April sah denn auch ganz Cleveland in Bewegung. Schaarenweise zogen die Einwohner hinaus, zu Wagen, zu Pferde, die Mehrzahl auf Schusters Kappen. Da nun aber weit und breit von einem Aqueerlager nichts zu sehen war, so dämmerte in schlauerer Gemüthern endlich die Erkenntnis auf, daß sie reingefallen seien; natürlich war nach der Entschluß gefaßt, es den guten Freunden und Nachbarn ebenso ergeben zu lassen. Die Zurückkehrenden erzählten den ihnen entgegenkommenden Schaaren, es wäre in der That etwas Wundervolles und nicht um Alles in der Welt hätten sie diesen Anblick veräumen mögen. Andere gingen in der Stadt von Haus zu Haus und ermunterten die weniger Neugierigen zum Hinuszugehen. So ging das lustige Treiben bis zum späten Abend und bis fast Niemand mehr in Cleveland war, der nicht dem Zur zum Opler gefaßt wäre. Das Beste war, daß Niemand dem Humoristen den Scherz übel nahm, und daß man sich Monate lang mit Vergnügen daran erinnerte.



Insammlungen tierlicher Zwerg-Schwertklee (Tris...)

Ans der Abtheilung Mannheim der deutschen Kolonialgesellschaft.

Die Sternwarte in Heidelberg macht über den kürzlich von dem bekannten englischen Astronomen Denning entdeckten neuen Kometen, der auch in Heidelberg beobachtet und photographirt wurde, folgende interessante Mittheilungen:

Die drei Heiligen, Mamertus, Baftrianus und Servatius, fallen in diesem Jahre auf Freitag den 11., Samstag den 12. und Sonntag den 13. Mai.

Rheinbäder werden bereits sowohl hier als in Ludwigshafen von einigen Herren genommen.

Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie. Bei der gestern stattgefundenen Ziehung fiel der 8. und 17. Hauptpreis, sowie 1 weiterer Gewinn bestehend aus einem Pferde in die Kollekte von Moriz Herzberger hier, Z. 8, 17.

Der erste Spargelmarkt wurde vorgestern in Schwetzingen abgehalten. Der Besuch desselben war von Seiten der Käufer ein ziemlich starker, dagegen der der Produzenten ein schwacher.

Die Wetter-Vorausfager erwarten Bewölkung. Auf der Nordwesthälfte der britischen Inseln ist allenthalben Regen gefallen.

Eine Zusammenkunft des badischen Adels fand am letzten Montag in Heidelberg statt. Derselben wohnten 80 Personen an.

Thüringer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung. Im Infanteriepark unseres Blattes veröffentlichten wir eine Ankündigung der am 1. Mai d. J. zu Erfurt beginnenden großen Thüringer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

nehmen, welches ganz besonders den Fachmännern aller Branchen zum Besuch empfohlen sei, da die diesjährige Erfurter Ausstellung zum ersten Male ein abgeschlossenes Bild der vielgestaltigen Thüringer Industrie und des blühenden Thüringer Gewerbes u. s. w. darbieten wird.

Das Wohlthätigkeits-Concert, welches am letzten Samstag Abend von Damen und Herren der hiesigen Gesellschaft im Hoftheatersaale veranstaltet wurde, hat ein Reinertragniß von 1800 Mark ergeben.

Die silberne Hochzeitsfeier des Herrn Leopold Mayer und Gemahlin legte Zeugniß von der allgemeinen Beliebtheit des Jubelpaares ab. Von weit und breit kamen Gratulationschreiben und Telegramme, welche in Prosa und Versen der Theilnahme Ausdruck gaben.

Der Velocipedisten-Verein Mannheim hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 6. d. M. im Vereinslokal zur 'Neuen Schlange' ab.

Die Lage des Körpers im Schlafe. Wiederholt schon wurde der Vorschlag gemacht, statt der erhöhten Lage von Kopf und Kumpf im Schlafe eine solche Lage einzunehmen, daß der Körper in eine nach dem Kopfe zu abfallende schiefe Ebene zu liegen kommt.

Erstattung von Unfallanzeigen. Von Seiten der Verwaltungsbehörden wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Betriebsunternehmer für die Erstattung von Unfallanzeigen künftig in Aktenformat auf gelbem Papier herzustellen Formulare zu benutzen haben.

Zu Haft gebracht wurde in Ludwigshafen ein gewisser Achenberg, der schon halb an der Thüre stand, wendete sich fragenden Blickes um, indem er knurrend herdoorlief.

Karl Meyer aus Mannheim. Bei seiner Vernehmung gab derselbe an drei amtlichen Stellen an Karl Link zu heißen, in Mannheim geboren zu sein, seine Eltern aber nicht zu kennen.

Muthmaßliches Wetter am Freitag, den 13. April. Der neue Hochdruck von 770 mm aus dem nördlichen Europa hat sich über die ganze Ostsee ausgebreitet und den Luftwirbel in Nordwesten erheblich zurückgedrängt.

Aus dem Großherzogthum.

88 Löffelachsen, 11. April. Der hiesige Gemeinderath ist wegen der Errichtung einer Station für den Personen- und Güterverkehr bei der Direktion der Main-Neckarbahn vorstellig geworden.

Heidelberg, 11. April. Das Fabrikgeschäft der Heidelberger Schuhfabrik (Alt-Ges.) ist durch Kauf an den bisherigen Direktor Ludwig Hermann hier übergegangen.

Vom Odenwald, 11. April. Auf eine eigenthümliche Weise verhinderte die Frau eines projektilverwundeten Bauern ihren Mann an einer voraussichtlich erfolglosen Klage, indem sie Nachts die betreffenden Papiere und Beweismittel verbrannte.

Karlsruhe, 11. April. Die Schwurgerichtsstagung für das zweite Vierteljahr nahm vorgestern ihren Anfang. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde gegen den 30 Jahre alten verheiratheten Fabrikarbeiter Josef Michal von Wühhburg verhandelt.

Vom Kaiserstuhl, 11. April. Das Weingeschäft geht an einzelnen Orten nicht nach Wunsch, doch kann gesagt werden, daß die kleinen Winger in den Kaiserstuhlorten zum größten Theil ihre Weine verkauft haben.

Freiburg, 10. April. Aus Stuttgart meldet das Deutsche Volksblatt: Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, kam am letzten Freitag Oberregierungsath Dr. Arnspurger aus Karlsruhe hierher, um im Auftrage des hies. Kultusministers dem Professor Dr. Kappeler an der katholisch-theologischen Fakultät in Tübingen den erledigten Lehrstuhl für Moralphilosophie an der theologischen Fakultät in Freiburg unter sehr vortheilhaften Bedingungen anzubieten.

Prälatical-Gesellschaft Nachrichten.

Ludwigshafen, 10. April. Ein von Herrn Stadtrath Jolaß eingebrachter Antrag auf Einführung kombinirter Schulklassen, wie solche in mehreren badischen Städten (Heidelberg, Freiburg) bestehen, wurde in heutiger Stadtrathsitzung von dem Antragsteller zurückgezogen.

Gefährliche Waffen.

Roman von Doris Frein v. Spätgen.

(Redaktion vorbehalten.)

Unmöglich könnte ich solches mit Bestimmtheit behaupten, fuhr Bergmann fort, denn so oft ich Gelegenheit hatte, Ihre Stiefel zu sehen, ist sie mir wohl als eine etwas sonderbar aussehende, allein völlig geistlose Dame erschienen.

Das heißt mit Ihren Worten: Sie wollen nicht, Bergmann! Sie wollen mir nicht helfen und sind mit kaltem Blute im Stande, einen Freund und Schulgenossen elend zu Grunde gehen zu lassen, ehe Sie sich entschließen, eine Sache in die Hand zu nehmen, die einmal etwas vom alten Schlenkerian der gewöhnlichen Tüppel-Tüppel-Tour Ihrer Geschäfte abweicht!

Das Gesicht hat eine wächserne Nase, an der sich recht gut formen und drehen läßt, sagt ein altes Sprichwort. Wohl, aber in diesem Falle möchte ich das Risiko doch nicht übernehmen, versetzte Bergmann, sich langsam erhebend, wobei er den ihm um Kopfeshöhe überragenden Mann ironisch durch die scharfen Gläser seiner goldenen Brille betrachtete.

Ohne mit der Wimper zu zucken, hielt Bergmann die durchdringenden, stehenden Blicke aus. Sichtlich erheitert lachte er sogar, indem er, leicht mit dem Finger drohend, erwiderte: Spotten Sie nur meiner. Auf Ehre, der Besuch der Frau Proppha hat mein verdächtiges Junggesellenherz noch einmal ganz heiß gemacht.

Was - verheirathen? Damit ich es auch noch mit einem obdünateten Weibchen zu thun bekomme? Sapperment, wenn unser guter würdiger Pastor mir diesen weisen Rath erteilt hätte, würde ich es allensfalls entschuldigen; aber Sie - Sie, Bergmann, vor dessen Verstand ich bisher anerkennend den Hut gezogen!

Unwillig, als ob er den tiefen Sinn dieser Worte noch immer nicht zu begreifen vermochte, schüttelte Achenberg den Kopf, während ersterer, jede Silbe scharf betonend, fortfuhr: Ich meine, Sie haben in Ihrem ausgedehnten Bekanntenkreise doch vielleicht irgend Jemand, der Ihnen verpflichtet und zu Dank schuldig ist - sozusagen moralisch von Ihnen abhängt - Jemand, der sich Ihren Wünschen niemals widersehen - Ihren Anordnungen niemals entgegengetreten würde - der ...

Bergmann - welche Idee! Wie elektrisirt schlug sich der bisher düster dreinschauende Mann vor die Stirn. Bergmann, bei Gott, daran habe ich noch gar nicht gedacht. Sie sind großartig - genial!

In seiner die Meisten bestridenden Liebeshörigkeit streckte Achenberg dem Sprecher beide Hände hin. Nun, Sie scheinen ja hinsichtlich der Persönlichkeit bereits im Klaren zu sein, Herr Rittmeister, äußerte er leichtsin.

Ja, ich will, muß noch zu meinem Bruder Sieghard. Sie wissen ja, die Kürassierkaserne, wo er wohnt, liegt ein tüchtiges Stück von der Stadt entfernt, und mein Pferd steht bei Sieghard; dort habe ich geirrhüthet, lautete der etwas hastige Bescheid.

(Fortsetzung folgt.)











**Feuerwehr.**  
Die Mannschaft der 111. Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich behufs Rebalanzierung einer Probe am Montag, den 16. April, Abends 6 Uhr am Spritzenhaus pünktlich und vollständig einzufinden.  
Der Hauptmann: Grünwald.

**Harmonie-Gesellschaft.**  
Samstag, den 14. April 1894, Abends 7/8 Uhr:

**Thee-Kränzchen.**

wozu die verehrlichen Mitglieder nebst einführbaren Familienangehörigen freundlichst einladet  
Der Vorstand.  
P. 8. Die Liste zur Theilnahme liegt im Lokale auf. Dieselbe wird am Samstag Nachmittag 1 Uhr geschlossen.

**Von der Reise zurück Dr. Gutkind.**  
Wir wohnen von jetzt an  
M 2, 7.  
Geschw. Spath, Damenschneiderei.

**Raisershütte, Mannheim**  
Seddenheimerstraße 19  
Empfehle meine neu restaurirten, brillant decorirten, großen **Wirtschafts- und Gartenlokalitäten** verehrlichem Publikum zum gütigen Besuch.  
Ia. Lagerbier aus der Bierbrauerei S. J. Rau. Reine Weine. — Vorzügliche Küche zu vollen Preisen. — Kalte und warme Speisen, sowie Kaffee zu jeder Tageszeit.  
Um freundlichen Besuch bittet  
Ludwig Waibel, Restaurateur.

**K 1, 2. Deutscher Michel K 1, 2.**  
Heute Donnerstag, 12. April 1894  
**CONCERT**  
des ersten süddeutschen Männer-Quartett's  
Conradi, Bud. Schulz u. Stiel, sowie Auftreten der Duettisten Paula und Donat Sigel. Pianist C. Hauser. Anfang 8 Uhr.  
Regie: D. Sigel.  
**E 4, 12 Großer Mayerhof E 4, 12.**  
Heute Donnerstag, von Abends 8 Uhr an  
**CONCERT**  
der hiesigen Grenadier-Capelle.  
Otto Opp.

**Zum Storchen.**  
Heute Donnerstag  
**Großes Schlachtfest.**  
Steppecken  
von 4 Mk. an bis zu den feinsten werden, um damit zu räumen bedeutend unter Preis abgegeben.

**D 3, 7. L. Steinthal, D 3, 7.**  
Eine nicht englische Messing-Bettstelle verkaufe wegen Aufgabe speciell dieses Artikels unterm Einkauf.  
**L. Steinthal, D 3, 7.**  
Eiserne Kinderbettstellen  
in großer Auswahl zu billigen Preisen zu haben bei  
**L. Steinthal, D 3, 7.**

**Ein Rest zurückgesetzter Fahrräder**  
beste englische und deutsche Fabrikate wird, um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.  
**L 3, 3. Wilh. Printz. L 3, 3.**  
Geschäfts-Übernahme.  
Mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage die seither von meinem Vater betriebene **Metallwaaren- u. Eisigehant-Fabrik** übernommen habe und wird das Geschäft unter derselben Firma wie bisher in unveränderter Weise weitergeführt.  
Hochachtungsvoll  
**Leo Meller jr.,**  
Budwischafen.

**Heirath.**  
Wem nicht gefommen unter das Nauhaus, Blumengarten, Friedlein mit larrirtem Aest, mit Schilf, Felds, bitte Nachricht K. an die Expedition d. Bl. abgeben.  
37422

**Englische**  
Conversations-Stunden für Damen ertheilt eine Engländerin.  
Näheres im Verlag.  
37424

**Englisch.**  
Stammf. Conuersation u. kaufmännische Correspondenz ertheilt eine englische Dame. Bedingungen. Offerten unter Nr. 37434 an die Exped. d. Bl.  
37434

**Wein.**  
Sehr guten Rothwein per Lit. 1.20 Mk., Weißwein per Lit. 65 Pfennig.  
Näheres im Verlag.  
37430

**M 5, 5, parterre.**  
Reinige jedes Haus von Ungeziefer.

**Louis Sandfuchs,**  
Kammerjäger, S 2, 15 1/2.  
**Wie viel Frauen**  
steht in Deutschland? (Deutschland: 11,000!) Lassen Sie sich schoenigen geg. 20 Pf. Karte mitausst. abgeben. Preis 10 Pf. Karte. Abgabe 10 Pf. Karte.  
E. Kröning, Straßburg (Els.).  
Ein 5 Monate alter Knabe wird wegen Mittellosigkeit an brave Leute abgegeben behufs Adoption.  
Näheres im Verlag.  
37217

**Verkäuferin.**  
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Angabe des Alters und möglicher Einbindung einer Photographie umgehend erbeten. Kost u. Logis nicht im Hause. Robert Büding. Bandau, Platz. Spezialgeschäft für Strumpfwaaren, Tricotagen und Phantasia-Artikel.  
Zum Ausleihen eines Kindes wird ein schulentlassenes Mädchen am Vormittag und Nachmittag auf einige Stunden gesucht.  
N 4, 2.  
Tüchtige **Tailenarbeiterinnen** gegen hohen Lohn sofort gesucht.  
Regina Kahn, B 5, 8.  
Ein einf. Reich. Mädchen für die häusl. Arbeiten sogleich gesucht.  
37395 L 7, 4a, parterre.  
Ein braves Mädchen gesucht.  
37351 C 4, 18, parterre.  
Vehrmädchen zum Wieder-machen gel. N 4, 24, 2 St. 36848  
Ein Mädchen für häusliche Arbeit u. zu Kindern gesucht.  
37124 P 3, 13 1/2.

**Lehrmädchen**  
gesucht im Ersten Special-Relie-Geschäft. P 2, 7. 37382  
**Lehrmädchen**  
protell., ver sofort gesucht. Bevorzugt werden solche, welche schon in einem Detail-geschäfte thätig waren. Meldungen von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.  
37367  
**Otto Lamprecht,**  
Droguen, Farben, Material- u. Colonialwaaren-Handlung.  
Schulentlassenes, reinliches Mädchen für Stundenarbeit gesucht. Zu melden T 6, 21, 2. St. Vorm. 10-12 Uhr.  
37128

**Gasmotor**  
ist wegen Aufstellung eines größeren Motors zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl.  
Ein schöner Garten zu verkaufen.  
37234  
Näheres im Verlag.  
Rohrad, fast neu (Riffen-reifen) billig zu verkaufen.  
36811 S 3, 5, Hof.  
Zweirad, preiswerth zu verkaufen. P 7, 21, 4. St. 37221  
1 Pfaff-Nähmaschine, eignet sich auch für Schneider, billig zu verkaufen.  
37216 P 3, 17, 3. Stof.  
1 nuss. u. 1 eich. Pfeiler-schrank in Spiegelauflage, sowie Stühle u. 1 Spiegel-schrank zu verkaufen. T 6, 34. 37201  
Eine neue complete Laden-einrichtung, Tische, diverse Gasluster und sonst. Zubehör billig zu verkaufen.  
37279  
Schöner Kinderwagen preis-würdig zu verkaufen.  
37331 G 5, 2, 3. Stof.  
Ein gebrauchter Kinder-wagen billig zu verkaufen.  
37397 L 6, 12, 3. St.  
Gut erhaltener Kinder-wagen zu verkaufen.  
37432 L 15, 9, 4. St.  
Junge Mädchen schön ge-zeichnet, billig zu verkaufen.  
Näh. im Verlag.  
36499

**Verkäuferin.**  
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Angabe des Alters und möglicher Einbindung einer Photographie umgehend erbeten. Kost u. Logis nicht im Hause. Robert Büding. Bandau, Platz. Spezialgeschäft für Strumpfwaaren, Tricotagen und Phantasia-Artikel.  
Zum Ausleihen eines Kindes wird ein schulentlassenes Mädchen am Vormittag und Nachmittag auf einige Stunden gesucht.  
N 4, 2.  
Tüchtige **Tailenarbeiterinnen** gegen hohen Lohn sofort gesucht.  
Regina Kahn, B 5, 8.  
Ein einf. Reich. Mädchen für die häusl. Arbeiten sogleich gesucht.  
37395 L 7, 4a, parterre.  
Ein braves Mädchen gesucht.  
37351 C 4, 18, parterre.  
Vehrmädchen zum Wieder-machen gel. N 4, 24, 2 St. 36848  
Ein Mädchen für häusliche Arbeit u. zu Kindern gesucht.  
37124 P 3, 13 1/2.

**Lehrmädchen**  
gesucht im Ersten Special-Relie-Geschäft. P 2, 7. 37382  
**Lehrmädchen**  
protell., ver sofort gesucht. Bevorzugt werden solche, welche schon in einem Detail-geschäfte thätig waren. Meldungen von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.  
37367  
**Otto Lamprecht,**  
Droguen, Farben, Material- u. Colonialwaaren-Handlung.  
Schulentlassenes, reinliches Mädchen für Stundenarbeit gesucht. Zu melden T 6, 21, 2. St. Vorm. 10-12 Uhr.  
37128

**Gasmotor**  
ist wegen Aufstellung eines größeren Motors zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl.  
Ein schöner Garten zu verkaufen.  
37234  
Näheres im Verlag.  
Rohrad, fast neu (Riffen-reifen) billig zu verkaufen.  
36811 S 3, 5, Hof.  
Zweirad, preiswerth zu verkaufen. P 7, 21, 4. St. 37221  
1 Pfaff-Nähmaschine, eignet sich auch für Schneider, billig zu verkaufen.  
37216 P 3, 17, 3. Stof.  
1 nuss. u. 1 eich. Pfeiler-schrank in Spiegelauflage, sowie Stühle u. 1 Spiegel-schrank zu verkaufen. T 6, 34. 37201  
Eine neue complete Laden-einrichtung, Tische, diverse Gasluster und sonst. Zubehör billig zu verkaufen.  
37279  
Schöner Kinderwagen preis-würdig zu verkaufen.  
37331 G 5, 2, 3. Stof.  
Ein gebrauchter Kinder-wagen billig zu verkaufen.  
37397 L 6, 12, 3. St.  
Gut erhaltener Kinder-wagen zu verkaufen.  
37432 L 15, 9, 4. St.  
Junge Mädchen schön ge-zeichnet, billig zu verkaufen.  
Näh. im Verlag.  
36499

**Lehrmädchen**  
gesucht im Ersten Special-Relie-Geschäft. P 2, 7. 37382  
**Lehrmädchen**  
protell., ver sofort gesucht. Bevorzugt werden solche, welche schon in einem Detail-geschäfte thätig waren. Meldungen von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.  
37367  
**Otto Lamprecht,**  
Droguen, Farben, Material- u. Colonialwaaren-Handlung.  
Schulentlassenes, reinliches Mädchen für Stundenarbeit gesucht. Zu melden T 6, 21, 2. St. Vorm. 10-12 Uhr.  
37128

**Gasmotor**  
ist wegen Aufstellung eines größeren Motors zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl.  
Ein schöner Garten zu verkaufen.  
37234  
Näheres im Verlag.  
Rohrad, fast neu (Riffen-reifen) billig zu verkaufen.  
36811 S 3, 5, Hof.  
Zweirad, preiswerth zu verkaufen. P 7, 21, 4. St. 37221  
1 Pfaff-Nähmaschine, eignet sich auch für Schneider, billig zu verkaufen.  
37216 P 3, 17, 3. Stof.  
1 nuss. u. 1 eich. Pfeiler-schrank in Spiegelauflage, sowie Stühle u. 1 Spiegel-schrank zu verkaufen. T 6, 34. 37201  
Eine neue complete Laden-einrichtung, Tische, diverse Gasluster und sonst. Zubehör billig zu verkaufen.  
37279  
Schöner Kinderwagen preis-würdig zu verkaufen.  
37331 G 5, 2, 3. Stof.  
Ein gebrauchter Kinder-wagen billig zu verkaufen.  
37397 L 6, 12, 3. St.  
Gut erhaltener Kinder-wagen zu verkaufen.  
37432 L 15, 9, 4. St.  
Junge Mädchen schön ge-zeichnet, billig zu verkaufen.  
Näh. im Verlag.  
36499

**Lehrmädchen**  
gesucht im Ersten Special-Relie-Geschäft. P 2, 7. 37382  
**Lehrmädchen**  
protell., ver sofort gesucht. Bevorzugt werden solche, welche schon in einem Detail-geschäfte thätig waren. Meldungen von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.  
37367  
**Otto Lamprecht,**  
Droguen, Farben, Material- u. Colonialwaaren-Handlung.  
Schulentlassenes, reinliches Mädchen für Stundenarbeit gesucht. Zu melden T 6, 21, 2. St. Vorm. 10-12 Uhr.  
37128

**Gasmotor**  
ist wegen Aufstellung eines größeren Motors zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl.  
Ein schöner Garten zu verkaufen.  
37234  
Näheres im Verlag.  
Rohrad, fast neu (Riffen-reifen) billig zu verkaufen.  
36811 S 3, 5, Hof.  
Zweirad, preiswerth zu verkaufen. P 7, 21, 4. St. 37221  
1 Pfaff-Nähmaschine, eignet sich auch für Schneider, billig zu verkaufen.  
37216 P 3, 17, 3. Stof.  
1 nuss. u. 1 eich. Pfeiler-schrank in Spiegelauflage, sowie Stühle u. 1 Spiegel-schrank zu verkaufen. T 6, 34. 37201  
Eine neue complete Laden-einrichtung, Tische, diverse Gasluster und sonst. Zubehör billig zu verkaufen.  
37279  
Schöner Kinderwagen preis-würdig zu verkaufen.  
37331 G 5, 2, 3. Stof.  
Ein gebrauchter Kinder-wagen billig zu verkaufen.  
37397 L 6, 12, 3. St.  
Gut erhaltener Kinder-wagen zu verkaufen.  
37432 L 15, 9, 4. St.  
Junge Mädchen schön ge-zeichnet, billig zu verkaufen.  
Näh. im Verlag.  
36499

**Lehrmädchen**  
gesucht im Ersten Special-Relie-Geschäft. P 2, 7. 37382  
**Lehrmädchen**  
protell., ver sofort gesucht. Bevorzugt werden solche, welche schon in einem Detail-geschäfte thätig waren. Meldungen von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.  
37367  
**Otto Lamprecht,**  
Droguen, Farben, Material- u. Colonialwaaren-Handlung.  
Schulentlassenes, reinliches Mädchen für Stundenarbeit gesucht. Zu melden T 6, 21, 2. St. Vorm. 10-12 Uhr.  
37128

**Gasmotor**  
ist wegen Aufstellung eines größeren Motors zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl.  
Ein schöner Garten zu verkaufen.  
37234  
Näheres im Verlag.  
Rohrad, fast neu (Riffen-reifen) billig zu verkaufen.  
36811 S 3, 5, Hof.  
Zweirad, preiswerth zu verkaufen. P 7, 21, 4. St. 37221  
1 Pfaff-Nähmaschine, eignet sich auch für Schneider, billig zu verkaufen.  
37216 P 3, 17, 3. Stof.  
1 nuss. u. 1 eich. Pfeiler-schrank in Spiegelauflage, sowie Stühle u. 1 Spiegel-schrank zu verkaufen. T 6, 34. 37201  
Eine neue complete Laden-einrichtung, Tische, diverse Gasluster und sonst. Zubehör billig zu verkaufen.  
37279  
Schöner Kinderwagen preis-würdig zu verkaufen.  
37331 G 5, 2, 3. Stof.  
Ein gebrauchter Kinder-wagen billig zu verkaufen.  
37397 L 6, 12, 3. St.  
Gut erhaltener Kinder-wagen zu verkaufen.  
37432 L 15, 9, 4. St.  
Junge Mädchen schön ge-zeichnet, billig zu verkaufen.  
Näh. im Verlag.  
36499

**Stellen suchen**  
Ein verheiratheter Mann, 30 Jahre alt, der bisher im kaufm. Geschäft thätig war, im Rechnen und Schreiben gewandt, sich seiner Arbeit loben, an Selbstständigkeit gewohnt ist, sucht auf diesem Wege passende Stellung in einem Fabrik- oder Export-Geschäfte. Offerten unter Nr. 37250 an die Expedition d. Bl.  
Ein junger, tüchtiger Reisender der Colonialwaaren, sowie ver- wandten Branchen vollkommen mächtig, sucht Stellung. 37359  
Off. Offerten erbeten unter Nr. 37389 an die Exped. d. Bl.  
Ein junger Mann, 27 Jahre alt, mit sammtlichen Comptoir-arbeiten durchaus vertraut, sucht per sofort oder später anderweitig Engagement. Offerten unter A. Nr. 36788 nimmt die Expedition entgegen.

**Stellen suchen**  
Offene Stellen  
Gesucht hiesiger Herrschaft der Kaufmännische Verein zu Frank-furt (Main). — Jahresbeitrag für 200 Mitglieder auswärtsige Mitglieder Mk. 5. — Einmalige- geld für stillesuchende Nicht-mitglieder Mk. 2,50 für 3 Monate.  
36970  
Verren aus gebildeten Ständen, Kaufleuten, Beamten, Lehrern u. wird hierdurch Gelegenheit ge-boten, sich als  
36808

**Inspector**  
für eine alte solide Lebens-, Mi-litär- u. Unfallversicherung-Ge-sellschaft heranzubilden. Bei etwachen guten Leistungen evtl. sofortige Anstellung bei gutem Gehalt und Provision. Offerten unter Nr. 14674 an die Exped. d. Bl.  
**Möbelzeichner**  
durchaus erfahren und gewandt im Anfertigen klarer Zeich-nungen nach vorliegenden Skizzen gesucht von A. Bembé, Köst-möbel-fabrik, Mainz. Nur solche, die schon ähnliche Stellen be-setzten, wollen sich melden. 37451  
Haltung erhält jeder Haushalt so-wenig. Fordere per Postkarte Kalku-lation, Conter, Netto-Waare 2. 36245

**Streckamer, intelligenter Kaufmann zur Aushilfe** gesucht. Bei zureichenden-der Leistung dauernde Stel-lung. Off. Off. unter N 9945b an Haafenstein & Bogler N. G., Mannheim. 37291  
**Selbständige Schreiner,** (Tischler), welche das Legen von Fußböden (Dielen) im Accord übernehmen, wollen ihre Adresse unter Nr. 37392 an die Expedition d. Bl. einreichen  
Schneider gesucht, tüchtige Rodarbeiter.  
36833  
G. Derba, N 2, 11.  
Ich suche zum sofortigen Ein-tritt eine gewandte geführte.

**Verkäuferin.**  
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Angabe des Alters und möglicher Einbindung einer Photographie umgehend erbeten. Kost u. Logis nicht im Hause. Robert Büding. Bandau, Platz. Spezialgeschäft für Strumpfwaaren, Tricotagen und Phantasia-Artikel.  
Zum Ausleihen eines Kindes wird ein schulentlassenes Mädchen am Vormittag und Nachmittag auf einige Stunden gesucht.  
N 4, 2.  
Tüchtige **Tailenarbeiterinnen** gegen hohen Lohn sofort gesucht.  
Regina Kahn, B 5, 8.  
Ein einf. Reich. Mädchen für die häusl. Arbeiten sogleich gesucht.  
37395 L 7, 4a, parterre.  
Ein braves Mädchen gesucht.  
37351 C 4, 18, parterre.  
Vehrmädchen zum Wieder-machen gel. N 4, 24, 2 St. 36848  
Ein Mädchen für häusliche Arbeit u. zu Kindern gesucht.  
37124 P 3, 13 1/2.

**Stelle-Gesuch.**  
Für meine 19 jähr. Tochter suche ich Stellung in einem besseren Hause, in welchem sie sich bei Familienanschluss in allen häusl. Arbeiten weitere Ausbildung an-eignen kann. Hohes Salair wird nicht beanfucht. Off. unter N. 100 an Rudolf Wöste, Heiden-heim a. Br. 37460  
Ein geübtes Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen versteht, auch häusl. Arbeiten mit versteht, sucht sofort Stelle.  
37450  
Sofardt, N 1, 21.  
1 ordnl. Hausmädchen, mit gt. Zeugn., sucht zu N. Familie sofort Stelle.  
37441  
Bureau Gindorf, N 4, 4. St. 37399

**Lehrmädchen**  
gesucht im Ersten Special-Relie-Geschäft. P 2, 7. 37382  
**Lehrmädchen**  
protell., ver sofort gesucht. Bevorzugt werden solche, welche schon in einem Detail-geschäfte thätig waren. Meldungen von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.  
37367  
**Otto Lamprecht,**  
Droguen, Farben, Material- u. Colonialwaaren-Handlung.  
Schulentlassenes, reinliches Mädchen für Stundenarbeit gesucht. Zu melden T 6, 21, 2. St. Vorm. 10-12 Uhr.  
37128

**Gasmotor**  
ist wegen Aufstellung eines größeren Motors zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl.  
Ein schöner Garten zu verkaufen.  
37234  
Näheres im Verlag.  
Rohrad, fast neu (Riffen-reifen) billig zu verkaufen.  
36811 S 3, 5, Hof.  
Zweirad, preiswerth zu verkaufen. P 7, 21, 4. St. 37221  
1 Pfaff-Nähmaschine, eignet sich auch für Schneider, billig zu verkaufen.  
37216 P 3, 17, 3. Stof.  
1 nuss. u. 1 eich. Pfeiler-schrank in Spiegelauflage, sowie Stühle u. 1 Spiegel-schrank zu verkaufen. T 6, 34. 37201  
Eine neue complete Laden-einrichtung, Tische, diverse Gasluster und sonst. Zubehör billig zu verkaufen.  
37279  
Schöner Kinderwagen preis-würdig zu verkaufen.  
37331 G 5, 2, 3. Stof.  
Ein gebrauchter Kinder-wagen billig zu verkaufen.  
37397 L 6, 12, 3. St.  
Gut erhaltener Kinder-wagen zu verkaufen.  
37432 L 15, 9, 4. St.  
Junge Mädchen schön ge-zeichnet, billig zu verkaufen.  
Näh. im Verlag.  
36499

**Lehrmädchen**  
gesucht im Ersten Special-Relie-Geschäft. P 2, 7. 37382  
**Lehrmädchen**  
protell., ver sofort gesucht. Bevorzugt werden solche, welche schon in einem Detail-geschäfte thätig waren. Meldungen von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.  
37367  
**Otto Lamprecht,**  
Droguen, Farben, Material- u. Colonialwaaren-Handlung.  
Schulentlassenes, reinliches Mädchen für Stundenarbeit gesucht. Zu melden T 6, 21, 2. St. Vorm. 10-12 Uhr.  
37128

**Gasmotor**  
ist wegen Aufstellung eines größeren Motors zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl.  
Ein schöner Garten zu verkaufen.  
37234  
Näheres im Verlag.  
Rohrad, fast neu (Riffen-reifen) billig zu verkaufen.  
36811 S 3, 5, Hof.  
Zweirad, preiswerth zu verkaufen. P 7, 21, 4. St. 37221  
1 Pfaff-Nähmaschine, eignet sich auch für Schneider, billig zu verkaufen.  
37216 P 3, 17, 3. Stof.  
1 nuss. u. 1 eich. Pfeiler-schrank in Spiegelauflage, sowie Stühle u. 1 Spiegel-schrank zu verkaufen. T 6, 34. 37201  
Eine neue complete Laden-einrichtung, Tische, diverse Gasluster und sonst. Zubehör billig zu verkaufen.  
37279  
Schöner Kinderwagen preis-würdig zu verkaufen.  
37331 G 5, 2, 3. Stof.  
Ein gebrauchter Kinder-wagen billig zu verkaufen.  
37397 L 6, 12, 3. St.  
Gut erhaltener Kinder-wagen zu verkaufen.  
37432 L 15, 9, 4. St.  
Junge Mädchen schön ge-zeichnet, billig zu verkaufen.  
Näh. im Verlag.  
36499

**Lehrmädchen**  
gesucht im Ersten Special-Relie-Geschäft. P 2, 7. 37382  
**Lehrmädchen**  
protell., ver sofort gesucht. Bevorzugt werden solche, welche schon in einem Detail-geschäfte thätig waren. Meldungen von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.  
37367  
**Otto Lamprecht,**  
Droguen, Farben, Material- u. Colonialwaaren-Handlung.  
Schulentlassenes, reinliches Mädchen für Stundenarbeit gesucht. Zu melden T 6, 21, 2. St. Vorm. 10-12 Uhr.  
37128

**Gasmotor**  
ist wegen Aufstellung eines größeren Motors zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl.  
Ein schöner Garten zu verkaufen.  
37234  
Näheres im Verlag.  
Rohrad, fast neu (Riffen-reifen) billig zu verkaufen.  
36811 S 3, 5, Hof.  
Zweirad, preiswerth zu verkaufen. P 7, 21, 4. St. 37221  
1 Pfaff-Nähmaschine, eignet sich auch für Schneider, billig zu verkaufen.  
37216 P 3, 17, 3. Stof.  
1 nuss. u. 1 eich. Pfeiler-schrank in Spiegelauflage, sowie Stühle u. 1 Spiegel-schrank zu verkaufen. T 6, 34. 37201  
Eine neue complete Laden-einrichtung, Tische, diverse Gasluster und sonst. Zubehör billig zu verkaufen.  
37279  
Schöner Kinderwagen preis-würdig zu verkaufen.  
37331 G 5, 2, 3. Stof.  
Ein gebrauchter Kinder-wagen billig zu verkaufen.  
37397 L 6, 12, 3. St.  
Gut erhaltener Kinder-wagen zu verkaufen.  
37432 L 15, 9, 4. St.  
Junge Mädchen schön ge-zeichnet, billig zu verkaufen.  
Näh. im Verlag.  
36499

**Stellen suchen**  
Ein verheiratheter Mann, 30 Jahre alt, der bisher im kaufm. Geschäft thätig war, im Rechnen und Schreiben gewandt, sich seiner Arbeit loben, an Selbstständigkeit gewohnt ist, sucht auf diesem Wege passende Stellung in einem Fabrik- oder Export-Geschäfte. Offerten unter Nr. 37250 an die Expedition d. Bl.  
Ein junger, tüchtiger Reisender der Colonialwaaren, sowie ver- wandten Branchen vollkommen mächtig, sucht Stellung. 37359  
Off. Offerten erbeten unter Nr. 37389 an die Exped. d. Bl.  
Ein junger Mann, 27 Jahre alt, mit sammtlichen Comptoir-arbeiten durchaus vertraut, sucht per sofort oder später anderweitig Engagement. Offerten unter A. Nr. 36788 nimmt die Expedition entgegen.

**Stellen suchen**  
Offene Stellen  
Gesucht hiesiger Herrschaft der Kaufmännische Verein zu Frank-furt (Main). — Jahresbeitrag für 200 Mitglieder auswärtsige Mitglieder Mk. 5. — Einmalige- geld für stillesuchende Nicht-mitglieder Mk. 2,50 für 3 Monate.  
36970  
Verren aus gebildeten Ständen, Kaufleuten, Beamten, Lehrern u. wird hierdurch Gelegenheit ge-boten, sich als  
36808

**Inspector**  
für eine alte solide Lebens-, Mi-litär- u. Unfallversicherung-Ge-sellschaft heranzubilden. Bei etwachen guten Leistungen evtl. sofortige Anstellung bei gutem Gehalt und Provision. Offerten unter Nr. 14674 an die Exped. d. Bl.  
**Möbelzeichner**  
durchaus erfahren und gewandt im Anfertigen klarer Zeich-nungen nach vorliegenden Skizzen gesucht von A. Bembé, Köst-möbel-fabrik, Mainz. Nur solche, die schon ähnliche Stellen be-setzten, wollen sich melden. 37451  
Haltung erhält jeder Haushalt so-wenig. Fordere per Postkarte Kalku-lation, Conter, Netto-Waare 2. 36245

**Streckamer, intelligenter Kaufmann zur Aushilfe** gesucht. Bei zureichenden-der Leistung dauernde Stel-lung. Off. Off. unter N 9945b an Haafenstein & Bogler N. G., Mannheim. 37291  
**Selbständige Schreiner,** (Tischler), welche das Legen von Fußböden (Dielen) im Accord übernehmen, wollen ihre Adresse unter Nr. 37392 an die Expedition d. Bl. einreichen  
Schneider gesucht, tüchtige Rodarbeiter.  
36833  
G. Derba, N 2, 11.  
Ich suche zum sofortigen Ein-tritt eine gewandte geführte.

**Verkäuferin.**  
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Angabe des Alters und möglicher Einbindung einer Photographie umgehend erbeten. Kost u. Logis nicht im Hause. Robert Büding. Bandau, Platz. Spezialgeschäft für Strumpfwaaren, Tricotagen und Phantasia-Artikel.  
Zum Ausleihen eines Kindes wird ein schulentlassenes Mädchen am Vormittag und Nachmittag auf einige Stunden gesucht.  
N 4, 2.  
Tüchtige **Tailenarbeiterinnen** gegen hohen Lohn sofort gesucht.  
Regina Kahn, B 5, 8.  
Ein einf. Reich. Mädchen für die häusl. Arbeiten sogleich gesucht.  
37395 L 7, 4a, parterre.  
Ein braves Mädchen gesucht.  
37351 C 4, 18, parterre.  
Vehrmädchen zum Wieder-machen gel. N 4, 24, 2 St. 36848  
Ein Mädchen für häusliche Arbeit u. zu Kindern gesucht.  
37124 P 3, 13 1/2.

**Stelle-Gesuch.**  
Für meine 19 jähr. Tochter suche ich Stellung in einem besseren Hause, in welchem sie sich bei Familienanschluss in allen häusl. Arbeiten weitere Ausbildung an-eignen kann. Hohes Salair wird nicht beanfucht. Off. unter N. 100 an Rudolf Wöste, Heiden-heim a. Br. 37460  
Ein geübtes Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen versteht, auch häusl. Arbeiten mit versteht, sucht sofort Stelle.  
37450  
Sofardt, N 1, 21.  
1 ordnl. Hausmädchen, mit gt. Zeugn., sucht zu N. Familie sofort Stelle.  
37441  
Bureau Gindorf, N 4, 4. St. 37399

**Lehrmädchen**  
gesucht im Ersten Special-Relie-Geschäft. P 2, 7. 37382  
**Lehrmädchen**  
protell., ver sofort gesucht. Bevorzugt werden solche, welche schon in einem Detail-geschäfte thätig waren. Meldungen von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.  
37367  
**Otto Lamprecht,**  
Droguen, Farben, Material- u. Colonialwaaren-Handlung.  
Schulentlassenes, reinliches Mädchen für Stundenarbeit gesucht. Zu melden T 6, 21, 2. St. Vorm. 10-12 Uhr.  
37128

**Gasmotor**  
ist wegen Aufstellung eines größeren Motors zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl.  
Ein schöner Garten zu verkaufen.  
37234  
Näheres im Verlag.  
Rohrad, fast neu (Riffen-reifen) billig zu verkaufen.  
36811 S 3, 5, Hof.  
Zweirad, preiswerth zu verkaufen. P 7, 21, 4. St. 37221  
1 Pfaff-Nähmaschine, eignet sich auch für Schneider, billig zu verkaufen.  
37216 P 3, 17, 3. Stof.  
1 nuss. u. 1 eich. Pfeiler-schrank in Spiegelauflage, sowie Stühle u. 1 Spiegel-schrank zu verkaufen. T 6, 34. 37201  
Eine neue complete Laden-einrichtung, Tische, diverse Gasluster und sonst. Zubehör billig zu verkaufen.  
37279  
Schöner Kinderwagen preis-würdig zu verkaufen.  
37331 G 5, 2, 3. Stof.  
Ein gebrauchter Kinder-wagen billig zu verkaufen.  
37397 L 6, 12, 3. St.  
Gut erhaltener Kinder-wagen zu verkaufen.  
37432 L 15, 9, 4. St.  
Junge Mädchen schön ge-zeichnet, billig zu verkaufen.  
Näh. im Verlag.  
36499

**Lehrmädchen**  
gesucht im Ersten Special-Relie-Geschäft. P 2, 7. 37382  
**Lehrmädchen**  
protell., ver sofort gesucht. Bevorzugt werden solche, welche schon in einem Detail-geschäfte thätig waren. Meldungen von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.  
37367  
**Otto Lamprecht,**  
Droguen, Farben, Material- u. Colonialwaaren-Handlung.  
Schulentlassenes, reinliches Mädchen für Stundenarbeit gesucht. Zu melden T 6, 21, 2. St. Vorm. 10-12 Uhr.  
37128

**Gasmotor**  
ist wegen Aufstellung eines größeren Motors zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl.  
Ein schöner Garten zu verkaufen.  
37234  
Näheres im Verlag.  
Rohrad, fast neu (Riffen-reifen) billig zu verkaufen.  
36811 S 3, 5, Hof.  
Zweirad, preiswerth zu verkaufen. P 7, 21, 4. St. 37221  
1 Pfaff-Nähmaschine, eignet sich auch für Schneider, billig zu verkaufen.  
37216 P 3, 17, 3. Stof.  
1 nuss. u. 1 eich. Pfeiler-schrank in Spiegelauflage, sowie Stühle u. 1 Spiegel-schrank zu verkaufen. T 6, 34. 37201  
Eine neue complete Laden-einrichtung, Tische, diverse Gasluster und sonst. Zubehör billig zu verkaufen.  
37279  
Schöner Kinderwagen preis-würdig zu verkaufen.  
37331 G 5, 2, 3. Stof.  
Ein gebrauchter Kinder-wagen billig zu verkaufen.  
37397 L 6, 12, 3. St.  
Gut erhaltener Kinder-wagen zu verkaufen.  
37432 L 15, 9, 4. St.  
Junge Mädchen schön ge-zeichnet, billig zu verkaufen.  
Näh. im Verlag.  
36499

**Lehrmädchen**  
gesucht im Ersten Special-Relie-Geschäft. P 2, 7. 37382  
**Lehrmädchen**  
protell., ver sofort gesucht. Bevorzugt werden solche, welche schon in einem Detail-geschäfte thätig waren. Meldungen von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.  
37367  
**Otto Lamprecht,**  
Droguen, Farben, Material- u. Colonialwaaren-Handlung.  
Schulentlassenes, reinliches Mädchen für Stundenarbeit gesucht. Zu melden T 6, 21, 2. St. Vorm. 10-12 Uhr.  
37128

**Gasmotor**  
ist wegen Aufstellung eines größeren Motors zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl.  
Ein schöner Garten zu verkaufen.  
37234  
Näheres im Verlag.  
Rohrad, fast neu (Riffen-reifen) billig zu verkaufen.  
36811 S 3, 5, Hof.  
Zweirad, preiswerth zu verkaufen. P 7, 21, 4. St. 37221  
1 Pfaff-Nähmaschine, eignet sich auch für Schneider, billig zu verkaufen.  
37216 P 3, 17, 3. Stof.  
1 nuss. u. 1 eich. Pfeiler-schrank in Spiegelauflage, sowie Stühle u. 1 Spiegel-schrank zu verkaufen. T 6, 34. 37201  
Eine neue complete Laden-einrichtung, Tische, diverse Gasluster und sonst. Zubehör billig zu verkaufen.  
37279  
Schöner Kinderwagen preis-würdig zu verkaufen.  
37331 G 5, 2, 3. Stof.  
Ein gebrauchter Kinder-wagen billig zu verkaufen.  
37397 L 6, 12, 3. St.  
Gut erhaltener Kinder-wagen zu verkaufen.  
37432 L 15, 9, 4. St.  
Junge Mädchen schön ge-zeichnet, billig zu verkaufen.  
Näh. im Verlag.  
36499

**Miethgesuche**  
Zwei ruhige Familien suchen in einem Hause zwei abgetheilt Wohnungen von je 3-4 Zimmer nebst Zubehör.  
Off. unter 36798 an die Exped.  
Im Friedrichsring bis Bahnhof wird 1 elegante Wohnung von 5 Zimmer, Hochparterre od. 3. Stof, in ruhigen Hause von H. Familie gesucht.  
Off. mit Preisangabe unter Nr. 37039 an die Expedition.  
Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör gesucht, 36818  
Offerten unter Nr. 36818 an die Exped. d. Bl.  
Ein Ehepaar mit dauernder Stellung



U 3, 17 1 großes Bureau mit anstehendem Zimmer en. möbl. zu verm. Näheres part. 35445

H 6, 5 1 kleine freundl. Wohnung zu v. Näheres 2. Stod. 36780

N 1, 8 1 Entree-Wohnung 3 Zimmer und Küche per 1. Mai zu verm. 36897

Am Theater eine größere Wohnung, welche auch theilweise als Bureau benützt werden kann, zu vermieten. 36628

G 2, 11 2. St., 1 oder auch 2 fein möbl. Zim. zu vermieten. 31965

R 7, 1 4. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 36205

**In bester Lage** der Planen, ein kleiner Laden mit großem Schaufenster mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten. 37242

H 8, 38 3. St., 8 sch. Zim., Küche und Zubehör sofort oder später zu verm. Näheres 2. Stod. 37055

N 4, 8 2. St., 5 Zim., Küche nebst Zubehör bis Juni zu verm. 36441

**4-12 Mark** 1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasserl. und Keller zu verm. 33727

G 7, 1 3. St., möbl. Zim. m. Penf. zu v. 36500

S 1, 4 1 Tr., 1 sch. sehr gut möbl. Zimmer mit 2 Fenst. auf die Dreiecksstr. sofort billig zu verm. 37083

**Zu vermieten** A 3, 7 1/2 2. St., 4 Zim., ganz od. getheilt, an ruhige Leute zu vermieten. 37439

J 1, 18 1 H. Wohnung zu v. Näh. part. 36230

P 7, 15 1 H. Wohnung sog. als Bureau sofort zu verm. 36888

**Langstraße 30**, Wohnung zu verm. 36376

H 7, 17b part., 1 sch. möbl. Zimmer per sofort zu verm. 37290

U 1, 10 2. St., 2 g. möbl. Zim. m. sep. Eing. z. v. 37241

**Abschlingelände** A 3, 10 am Schloßplatz, 1 leeres Part.-Zim. sofort zu verm. 36244

J 4, 19 1 Zim., Küche mit Zub. zu v. 36835

P 7, 19, Heidelbergstr. Part.-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Mai oder später billig zu verm. 36785

**Ecckenheimerstraße 20**, 1 Wohnung v. 3 Zimmer, Küche u. Keller mit Glasabschluß zu vermieten. 36816

H 9, 1 4. St. links, gut möbl. Zim. billig zu vermieten. 37245

U 4, 10 part., 1 best. möbl. Zim. sof. z. v. 36229

A 6, 8 dem Part. gegenüber, für Familien die ruhig zu wohnen wünschen, 8. Stod.; 5 Zimmer, Badestim. feinst ausgestattet, nebst 2 Zim. 4. Stod., 4. Stod., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 37008

K 2, 15b Part.-Wohnung zu v. 36601

Q 1, 1 3. St., sch. Wohn. mit Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmeister. 37064

**Schwingerstr. 82**, 2. St., 2 Zim. und Küche auf 1. Mai zu vermieten. 37041

H 10, 28 3. St., möblirt. Zimmer an zwei Herren mit oder ohne Kost. bill. zu verm. 37287

U 5, 8 3. Stod., ein einfach möbl. Zim. z. v. 37235

B 1, 12 3. Stod., 5 Zimmer, Maibl. und Zubeh. auf 1. Juli verm. 36808

K 2, 23 sch. Manfard. Wohn., 2 Zim. und Küche billig zu vermieten. Näheres im Laden. 36855

Q 2, 6 2 Zim. ev. 1 Zim. u. Küche zu v. 36861

**Schwingerstr. 44a/7**, 8. St., 4 Zimmer u. Küche mit Zubehör, bis 1. Mai beziehbar zu vermieten. 37046

J 2, 13 4. St., 1 einfach möblirt. Zimmer mit Kost zu verm. 36598

U 5, 15 Ringstraße, hübsch möbl. Part.-Zim. m. schön. Aussicht zu v. 37300

B 2, 6 3. St., Seitenbau, 3 bis 4 schöne Zimmer u. Zubeh. zu verm. 36898

K 3, 12 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu v. 37238

Q 3, 20 2. St., 16 Wohnun. 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 36442

**Schwingerstr. 70a**, 2. St. links, abgeschl. helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 37009

K 1, 2 2. Stod., 1 b. fein möbl. Zim. auf die Br.-Str. geh., sof. zu v. 36352

U 6, 8 Ringstr. 1 Tr., fein möbl. Wohn- u. Schlafz. u. einl. veränd. zu vermieten. 36638

B 4, 14 5 Zim. u. Küche zu v. 36399

K 3, 22 Seitenbau, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm. 37206

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Die Part.-Kasernen** bestehend aus 8 Zimmern nebst großem Keller sind pr. 1. Mai anderweitig zu verm. 36294

K 2, 18 1 Tr., Ringstraße, 15. St. möbl. Zim. mit sep. Eingang, auch mit Pension zu vermieten. 36644

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

B 5, 7 3 Zimmer u. Küche zu verm. 37404

K 4, 5 2. Stod., 4 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näh. 1. Stod. 36820

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 2, 20 3 Tr., sch. möbl. Zim. b. 1 Wwe. auf die Str. sof. zu v. 36440

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

C 2, 3 2 Zim. u. Küche z. v. 2. St. 37204

K 4, 5 2. Stod., 2 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näh. 1. Stod. 36821

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 2, 25 ein gut möbl. Part.-Zim. bill. z. v. 36445

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

C 4, 2 4. St., 2-3 Zim. nebst Zubeh. pr. 1. Mai zu verm. Näh. C. 4. 1. Bieren 37453

K 4, 5 2. Stod., 2 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näh. 1. Stod. 36821

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 2, 31 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

C 8 Part.-Wohn., 6 Zimmer, Küche und Zubehör per Juni sehr billig zu verm. Näh. F 2, 10, Sebl. 3. St. 37274

K 4, 7 1 leeres Part.-Zimmer zu verm. 36895

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 4, 10 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

D 5, 1 2 St., Zimmer, u. b. Lage, z. v. Bureau zu verm. Näheres 2. St. 35085

K 4, 12 Ringstr., 2 helle gr. Zim., meinandergeh., part. zu verm. 36497

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 4, 10 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

D 5, 4 4. St., leer. Vorderz. u. K., groß u. luftig, sof. zu verm., ev. a. möbl. Zu def. bis Nachm. 4 Uhr. 37082

K 9, 16 Luisenring, 2. Stod. 5 bis 6 Zimmer u. Zubeh. bis 15. März od. später zu verm. Näheres im Laden. 37418

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 4, 10 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

E 3, 1 1/2, E 3, 1 1/2 Schön. 4. Stod. 3 Zimmer, Balkon nebst sammtl. Zubeh. per 1. Mai zu verm. 36729

K 9, 20 4. St., 5 Zimmer, Badestimmer nebst Zubeh. auf 15. Mai od. spät zu verm. Näh. K 9, 10, part. 36842

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 4, 10 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

E 5, 14 Ein leeres Partier-Zim. sof. z. v. 36490

L 4, 5 2. St., mit freier Aussicht, 7 Zimm., Küche u. Zubeh. zu v. 36106

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 4, 10 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

E 6, 6 11. Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 36957

L 4, 8 abgeschl. Wohnung, 8 Zim., Küche und Zubeh. per Anfang Juli an ruhige Familie zu v. Näheres part. 37412

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 4, 10 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

E 7, 3 11. Hausenwohnung an ruhige Leute sof. zu vermieten. 36447

L 4, 18 11. Wohng. sow. 1 leer. Zim. zu verm. Näheres 8. Stod. 37433

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 4, 10 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

E 8, 12 3. St., 3 Zim., Küche, Keller bis 1. Juni zu verm. 36782

L 4, 16 2. Stod. zu verm. Näheres im 2. Stod. 37290

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 4, 10 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

F 3, 13 3. St., 1 Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh. an ruh. Leute zu verm. 36878

L 8, 6 (Wismarstr.), 3. St., 1 Wohn., 6 Zimmer f. Zubeh. zu verm. 37405

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 4, 10 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

F 4, 10 3. St., neubauer, 4 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. 36439

L 12, 5 2. Stod., 7 Zim. und Zubeh. pr. Juni zu v. Näh. part. 36734

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 4, 10 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

F 7, 12 2. Stod., 2 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näh. im Laden. 37222

L 14, 2 eleg. Bel.-Etage, 2. Stod. sammt Zubeh. per 1. Juli zu v. 37120

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 4, 10 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

F 7, 26b Luisenring, elegante Wohnung, 9 Zimmer u. Zubeh. p. 1. Juli eventuell auch früher zu vermieten. 37045

L 11, 3 2. oder 3. St., elegante Wohnung, 7 große Zim., Badestim., Balkon und allem Zubeh. zu verm. Näheres part. 36802

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 4, 10 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

G 3, 11 3. St. Stb., 3 Zim. und Küche sof. 4. St. Stb., 3 Zim. u. Küche bis Juni zu v. Näh. 3. St. links. 36471

L 14, 4 hocheleg. 3. St., 6 gr. Zimmer m. Balkon u. Ver. Bad u. Manfard. gr. Küche m. Speisek., abgeschl. sowie allgem. Speisek., 2 Keller, Ven. der Waschl., zu verm., ev. 3 Bureau-räume, Magazin, u. sep. Keller dazu. Näh. part. 36896

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 4, 10 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

G 5, 17 1/2 3. St., 2 Zim., 4 und Küche bis Mitte April zu verm. 36035

L 14, 15 Wismarstr., eleganter 2. St. 6 Zimmer mit allem Zubeh. zu vermieten. Näheres part. 37227

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 4, 10 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

G 6, 9 febl. Wohn. Zim. u. Küche zu v. 36678

M 3, 3 2 Tr. hoch, abgeschlossene Wohn., 5 Zimmer u. Zubeh. sof. z. v. Näheres 2. Stod. 36708

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 4, 10 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

G 7, 6 2 Zim. u. Küche 2 sofort zu verm. Näheres 2. Stod. 37274

M 4, 11 4. St., 1 leeres febl. Zim. sof. z. v. 36185

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 4, 10 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

G 7, 12 im 2. Stod. zwei Zim. nebst Küche zu vermieten. 37107

M 5, 5 1 sch. Manf. Zim. z. v. Näheres 8. St. 36498

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 4, 10 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921

G 7, 16 nächst der Ringstr. 2 Küche, 8. Stod. 7 Zim. mit Balkon und allem Zubeh. preiswürdig zu verm. Näheres F 6, 4, 5. 36098

M 7, 8 Marienstraße, Belle-Etage 9 Zim mit Zubeh. u. großer Verand. auf 1. Mai zu verm. 36333

Q 4, 7 3. St., Manfard. Zim. für einzelne Person zu vermieten. 35444

**Abschlingelände** A 3, 5 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Schillerplatz geh., zu verm. 37894

K 4, 10 3. St. links, möbl. Zim. zu v. 36590

U 6, 19 2. Stod., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 36921



M. Klein & Söhne, E 2, 45. — Anfertigung completer Ausstattungen.

A. STEIN, Aussteuer- und Weisswaren-Versand-Geschäft. Ettligen (Baden).

Pianinos zu vermieten. K. Ferd. Beckel, O 3, 10.

Wohne vom 1. April an nicht mehr bei Opp am Markt, sondern bei Frau Forch, H 2, 18, am Markt. J. Eckart.

Das Sanatorium Streitberg (Oberfranken) behandelt mit bestem Erfolge beginnende Tuberkulose (Schwindlicht), Drüsenentzündung u. Blutarmerie mit allen Heil- u. Pflanzpräparaten.

Gebr. Koch P5, 10 - 118, 19 Jungbühlchen 37022

Prima Bodenlade per Pfd. 60 Pf.

Prima Bodenöle Leinöl roh und gekocht

Terpentinöl. Sämmtliche Farben trocken und in Del.

Alle Putzartikel u. s. w. zu billigsten Concurrenzpreisen.

Zur Spargel-Saison empfehle ich Schinken von 3 Pfund an in jedem Gewicht.

Jacob Imhoff an der Redarbrücke, K 1, 9, Telefon 766.

Schleuderhonig garantiert rein er zu haben bei H. Seel, Wm. Kaiserling 32, S. St., früher M 8, 2.

3 Meter l. Blau, Braun oder Schwarz mit Anker für 10 M., 1,50 doppel zu Sommer- oder Herbst-Paleten für 7 M. versendet franco gegen Nachnahme.

Cheviot bis zum höchsten Betrage belohnt H. Steiner's behördl. concess. Geld-Kantur, Budapest, Wiso-Erdőssy 5, 97386

Zur Vergrößerung eines seit beinahe 30 Jahren hier bestehenden Fabrikations-Geschäftes wird ein Theilhaber

Erbit mit ca. 60-80,000 Mark Kapital gesucht. Gest. Offerten von Selbstinteressenten nimmt Haasenstein & Wogler N. O. Mannheim mit. J. 6944b entgegen. 37262

Theilhaber mit 6000 M für ein sehr rentables Geschäft sofort gesucht. 37194

Offerten unter Nr. 37194 an die Expedition des Bl.

Hypothek gesucht. Circa M. 37,000 als erste Hypothek auf Neubauten gesucht. Offert. unt. Nr. 37058 an die Exped. des Bl.

Die Fen werden abgetrennt. Frau V. Gutmann, Langstr. Nr. 6, neuer Stadtheil. 37212

Rolläden u. Jalousien jeder Konstruktion werden mit u. billig reparirt, sowie umgeändert. C. Steinmüller, M 2, 5.

Rohrstühle werden geflochten. 37035 O 4, 11, Hb. 3. St.

Regel-Eier-Uhren mit Wode für 4 Jährten. Unentbehrlich. 37222

Insektentod verhält sofort alles Angezogene. Badete zu 10 und 15 Bg. 37222 Hauptstr. R 3, 4.

Zum Bügeln wird angenommen. 35477

Frau Huber, N 1, 8.

Strümpfe u. Socken werden gut und billig gestrickt und angefrischt bei 37030

Frau W. Richter, U 2, 8

Gummi-Artikel von RAOUL & CIE., Paris. Illustrirte Preisliste gratis. W. Hahler, Lohpalg 22

G. Frühauf, Billigstes Spezial-Geschäft für Damen- u. Mädchen-Hüte. O 5, 5, am Strohmart.

Fleisch-Extract MAGGI zu 12 und zu 8 Pfennig

Gebr. Rosenbaum D 1, 78, an den Pfaffen D 1, 78. Loden-Costume mit Jacket oder Eaton-Jäckchen, 37415 aus nur porös-wasserdichten, echten u. unverfälschten Bayerischen, Tiroler, Zillerthaler und Steyerischen Loden hergestellt.

Pfälzische Bank, Ludwigshafen a. Rh.

Table with Aktiva, Netto-Bilanz per 31. Dezember 1893, Passiva, Soll, Gewinn- und Verlust-Conto, Haben.

Infolge der in heutiger ordentl. General-Versammlung genehmigten Bilanz kommt die für das Jahr 1893 auf 67% festgesetzte Dividende gegen Rückgabe der Dividendencoupons pro 1893 mit M. 40.— für die Aktien à M. 600.— bzw. mit M. 80.— für die Aktien à M. 1200.— sofort zur Auszahlung und zwar in

Frankfurt a. M. bei der Deutschen Genossenschaftsbank v. Soergel, Barckhaus & Co., Commandite Frankfurt a. M. München bei der Bayer. Handelsbank. Berlin bei dem Bankhaus Herz, Voerdeberg & Co., W. Werderischer Markt 4. Ludwigshafen a. Rh., Neustadt a. S., Kaiserlautern, Birkenfeld, Birkheim a. S., Worms, Olfen bei den betr. Kasien der Bank. Zweibrücken bei der Zweibrücker Bank Seymann, Müller & Co. Ludwigshafen a. Rh., 9. April 1894.

Die Direction.

Thüringer Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung

Eröffnung: Erfurt 1894. Schluss: 1. Mai. 30. September.

Einzig große Landes-Ausstellung in Deutschland

Sonder-Ausstellung

von Motoren und Hilfsmaschinen für das Kleingewerbe.

Vorführung von Musterwerkstätten in vollem Betriebe.

Gartenbau- und landwirthschaftliche Ausstellung.

Der Ausstellungsbau befindet sich in landwirthschaftlich reizvoller Lage in unmittelbarer Nähe des neuen Staatsbahnhofes und umfasst eine Fläche von 9 Hektar, von welcher 18000 qm auf Ausstellungsgebäude entfallen.

Pianinos neu, gebraucht, Verkauf, Vermietung. 35797 A. Donecker, B 1, 4

Jno. Werner's prämi.colophonfreie Bodenlacke Parquet-Wichse nur in der Fabrik G 7, 9.

Rheinische Creditbank in Mannheim. Vollgezahltes Actienkapital 15 Millionen Mark. Gesetzlicher Reservefond 2 Millionen Mark.

Möbelstoffe in einfarbig und gemustert. Cretonnes für Schlafzimmer. Plüsch, glatt und gemustert. Moquettes für Möbelbezüge. Kameeltaschen, Tisch- und Divandecken. Vorhänge in crème und bunt.

Billigste Preise. Grösste Auswahl am Platze.

Alleinige Fabrikniederlage von Delmenhorster Linoleum u. bester Fabrikate nur erster Teppich- und Möbelstoff-Fabriken.

Albert Ciolina Kaufhaus. 38480

Unsere Geschäftslokaltäten befinden sich von heute an

Q 1, 1, Caladen, Breitestraße.

Gebr. Labandter, Herren-Mode-Geschäft.

Mannheim. Nationaltheater.

Gr. Bad. Hof-u. 74. Vorstellung den 12. April 1894. im Abonnement B.

Manon Lescaut.

Lyrisches Drama in 4 Akten. Musik von Giacomo Puccini. Deutsche Uebersetzung von Ludwig Hartmann.

Dirigirt: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Manon Lescaut Frau Berger. Lescaut, ihr Bruder, Sergeant der Königl. Garde Herr Jarek.

Chevalier des Ordres Herr Carl. Genevieve de Raouir, Königl. Steuerpächter Herr Marx.

Edmond, Student Herr Rüdiger. Ein Wächter Herr Wagner.

Ein Balletmeister Herr Hildebrandt. Ein Kampfanführer Herr Schödl.

Ein Sergeant der Bogenjäger Herr Starke I. Ein Wirth, ein Escopain, ein Perrückenmacher.

Alle Herren, Köche, Musiker, Mädchen, Sänger, Männer und Frauen aus dem Volke, Studenten, Hofleute, Schönen. Zeit: Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg 10 Uhr

Gewöhnliche Preise.

Freitag, den 13. April 1894. 74. Vorstellung im Abonnement A.

Imogen. (Cymbeline)

Romantisches Schauspiel in 5 Akten von William Shakespeare mit freier Benutzung des Herzberg'schen Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Heinrich Sullstumpff.

Anfang 7 Uhr.